

C. Modulhandbücher Katholische Religionslehre Koblenz

C. V 1. Modulhandbuch für den lehramtsbezogener Bachelorstudiengang und die Masterstudiengänge für das Lehramt an Realschulen plus, das Lehramt an Gymnasien und das Lehramt an berufsbildenden Schulen im Fach Katholische Religionslehre (Campus Koblenz).....	2
C. V 2. Modulhandbuch für das Basisfach „Katholische Theologie“ im Zwei-Fach-Bachelorstudiengang (Campus Koblenz).....	41
C. V 3. Modulhandbuch für das Wahlfach „Interkonfessionelle Theologie“ im Zwei-Fach-Bachelorstudien- gang (Campus Koblenz).....	56

**C. V 1. Modulhandbuch für den lehramtsbezogener
Bachelorstudiengang und die Masterstudiengänge für das
Lehramt an Realschulen plus, das Lehramt an Gymnasien und
das Lehramt an berufsbildenden Schulen im Fach Katholische
Religionslehre (Campus Koblenz)**

Stand: September 2012

Inhalt

1. Verzeichnis der Module/Veranstaltungen

1.1. Bachelorstudiengang

1.2. Masterstudiengang

2. Modulbeschreibungen

2.1. Lehramtsbezogener Bachelorstudiengang

2.2. Lehramtsbezogener Masterstudiengang

3. Exemplarische Studienverlaufspläne

3.1 Lehramtsbezogener Bachelorstudiengang mit dem schulartspezifischen Schwerpunkt Grundschule

3.2. Lehramtsbezogener Bachelorstudiengang mit den schulartspezifischen Schwerpunkten Realschule plus / berufsbildende Schule und Masterstudiengänge für das Lehramt an Realschulen plus und das Lehramt an berufsbildenden Schulen

3.3. Lehramtsbezogener Bachelorstudiengang mit dem schulartspezifischen Schwerpunkt Gymnasium und Masterstudiengang für das Lehramt an Gymnasien

1. Verzeichnis der Module/Veranstaltungen

1.1 Lehramtsbezogener Bachelorstudiengang

Nr.	Modul	Veranstaltung	SWS	LP	lehramts- bezogene Studien- gänge
1	Einführungs- und Grundlagenmodul				
1.1		Vorlesung (Pflicht): Grundwissen Kirchengeschichte	2	3	GS, RS+, Gym, BBS
1.2		Vorlesung (Pflicht): Grundwissen Systematische Theologie	2	3	
1.3		Vorlesung (Pflicht): Grundwissen Bibel	2	3	
1.4		Übung (Pflicht): Propädeutik	2	2	
2	Frage nach Gott				
2.1		Vorlesung (Pflicht): Gottesbilder im AT und NT	2	3	GS, RS+, Gym, BBS
2.2		Vorlesung (Pflicht): Trinitarische Gotteslehre	2	3	
2.3		Vorlesung (Pflicht): Grundwissen Praktische Theologie	1	2	
2.4		Vorlesung/Seminar (Wahlpflicht): Religiöse Entwicklung von Kindern und Jugendlichen: Elementar- und Grundschulbereich	2	3	
2.5		Vorlesung/Seminar (Wahlpflicht): Religiöse Entwicklung von Kindern und Jugendlichen: Sekundarstufe I und II	2	3	
3	Jesus Christus und die Kirche				
3.1		Vorlesung (Pflicht): Christologie	2	3	GS, RS+, Gym, BBS
3.2		Vorlesung/Seminar (Wahlpflicht): Die Kirche Jesu Christi nach den Schriften des Neuen Testaments	2	4	
3.3		Vorlesung/Seminar (Wahlpflicht): Systematisch-theologische Veranstaltung	2	4	
4	Religiöse Erziehung und Bildung				
4.1		Vorlesung/Seminar (Pflicht): Grundfragen religiöser Bildung	2	4	GS, RS+, Gym, BBS
4.2		Vorlesung/Seminar (Pflicht): Theorie und Didaktik schulischen Religionsunterrichts	2	4	
4.3		Seminar (Pflicht): Praktische Theologie	2	3	

5	Christliches Handeln in der Verantwortung für die Welt				
5.1		Vorlesung (Pflicht): Christliche Ethik als Orientierungshilfe in Wert- und Sinnfragen	2	3	B.Ed.: RS+, Gym M.Ed.: BBS
5.2		Seminar (Pflicht): Christliche Ethik in Auseinandersetzung mit klassischer und moderner Normenbegründung	2	4	
5.3		Vorlesung/Seminar (Pflicht): Thema der speziellen Moraltheologie	2	3	
6	Religion und Religionen in Kultur und Gesellschaft				
6.1		Vorlesung/Seminar (Pflicht): Theologie der Religionen / Fundamentaltheologie	2	3	B.Ed.: RS+, Gym M.Ed.: BBS
6.2		Vorlesung/Seminar (Pflicht): Fachdidaktik / Mediendidaktik	2	3	
7	Wege und Entwürfe biblischen und christlichen Lebens und Denkens				
7.1		Vorlesung (Pflicht): Ein Thema der alten oder der mittleren Kirchengeschichte	2	3	B.Ed.: RS+, Gym M.Ed.: BBS
7.2		Seminar (Pflicht): Ein Thema der neueren oder zeitgenössischen Kirchengeschichte	2	3	
7.3		Seminar (Wahlpflicht): Ein biblisches, bibelhermeneutisches oder religionsgeschichtliches Thema	2	3	
7.4		Seminar (Wahlpflicht): Religionsunterricht in der pluralen Gesellschaft	2	3	

1.2 Masterstudiengänge für das Lehramt an Realschulen, das Lehramt an Gymnasien und das Lehramt an berufsbildenden Schulen

Nr.	Modul	Veranstaltung	SWS	LP
8	Vertiefung Katholische Theologie Fachwissenschaft und Fachdidaktik (BBS) ¹			
8.1		Vorlesung / Seminar (Pflicht): Exegese einer biblischen Schrift / eines biblischen Themas	2	5
8.2		Seminar (Pflicht): Didaktik eines biblischen Themas	2	5
8.3		Seminar (Wahlpflicht): Didaktik eines systematisch-theologischen Themas	2	5
8.4		Seminar (Wahlpflicht): Didaktik eines kirchenhistorischen Themas	2	5
9	Vertiefung Katholische Theologie Fachwissenschaft und Fachdidaktik 1 (RS plus)			
9.1		Vorlesung/Seminar (Pflicht): Exegese einer alttestamentlichen Schrift / eines alttestamentlichen Themas	2	4
9.2		Vorlesung/Seminar (Pflicht): Exegese einer neutestamentlichen Schrift / eines neutestamentlichen Themas	2	4
9.3		Seminar (Pflicht): Didaktik eines biblischen Themas	2	4
10	Vertiefung Katholische Theologie Fachwissenschaft und Fachdidaktik 2 (RS plus)			
10.1		Vorlesung/Seminar (Pflicht) Fundamentaltheologischer/ dogmatischer Traktat oder Sozialethik	2	3
10.2		Seminar (Wahlpflicht): Kirchengeschichte	2	4
10.3		Seminar (Wahlpflicht) Praktische Theologie	2	4
10.4		Seminar (Pflicht): Fachdidaktik / Mediendidaktik	2	4
11	Vertiefung Exegese/Biblische Theologie und Kirchengeschichte (Gymnasium)			
11.1		Vorlesung/Seminar (Pflicht): Exegese einer alttestamentlichen Schrift/ eines alttestamentlichen Themas	2	4
11.2		Vorlesung/Seminar (Pflicht): Exegese einer neutestamentlichen Schrift / eines neutestamentlichen Themas	2	4
11.3		Seminar (Pflicht): Kirchengeschichte	2	4
12	Vertiefung Systematische Theologie und Praktische Theologie (Gymnasium)			
12.1		Vorlesung/Seminar (Pflicht): Fundamentaltheologischer oder dogmatischer Traktat	2	5
12.2		Seminar (Pflicht): Christliche Soziallehre	2	5
12.3		Seminar (Pflicht): Praktische Theologie	2	5

¹ Zum M.Ed. des BBS gehören auch die Module 5-7.

13	Vertiefung Fachdidaktik		(Gymnasium)	
13.1		Seminar (Pflicht): Didaktik eines biblischen Themas	2	5
13.2		Seminar (Pflicht): Didaktik eines systematisch-theologischen Themas	2	5
13.3		Seminar (Pflicht): Didaktik eines kirchenhistorischen Themas	2	5

2. Modulbeschreibungen

2.1. Lehramtsbezogener Bachelorstudiengang

Einführungs- und Grundlagenmodul					
	Kennnummer: M 1	work load 330	Leistungspunkte 11	Studiensemester 1 Sem.	Dauer max. 2 Sem.
1	Lehrveranstaltungen		Kontaktzeit	Selbststudium / Prüfungsvorb.	Leistungspunkte
	M 1.1: Vorlesung (Pflicht): Grundwissen Kirchengeschichte		2 SWS / 30 h	20 h / 40 h	3
	M 1.2: Vorlesung (Pflicht): Grundwissen Systematische Theologie		2 SWS / 30 h	20 h / 40 h	3
	M 1.3: Vorlesung (Pflicht): Grundwissen Bibel		2 SWS / 30 h	20 h / 40 h	3
	M 1.4: Übung (Pflicht): Propädeutik		2 SWS / 30 h	30 h	2
2	Lehrformen Vorlesung, Übung				
3	Gruppengröße Vorlesung: etwa 90 TN, Übung: 30 TN				
4	Qualifikationsziele/Kompetenzen Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> - kennen biografische und kulturelle Ausdrucksformen von Religiosität und Religion und können sie an ausgewählten Beispielen interpretierend erschließen, kennen die wesentlichen Inhalte zentraler biblischer Schriften und können biblische Schriften in ihren geschichtlichen Entstehungszusammenhang einordnen, kennen Methoden der Textinterpretation und können sie auf biblische Texte anwenden; - können an Beispielen und auf der Grundlage eines historischen Basiswissens den epochalen Gestaltwandel von Kirche und Christentum in Altertum, Mittelalter und Neuzeit beschreiben, kennen Grundsätze der historischen Quellenkritik und können darstellen und entfalten, wie Glaube und Vernunft im Ansatz der Theologie als Wissenschaft aufeinander bezogen und vermittelt werden; - kennen Aufgabenfelder und Forschungsgebiete der theologischen Einzeldisziplinen und können diese in den Gesamtzusammenhang der Theologie einordnen, kennen elementare Regeln und Formen des wissenschaftlichen Arbeitens sowie fachrelevante Möglichkeiten der Informationsgewinnung und der Informationspräsentation, kennen Grundmuster theologischer Argumentation und können diese auf eine ausgewählte theologische Problemstellung anwenden; - können an einem Beispiel zeigen, wie überlieferte theologische Denkformen und Argumentationsmuster in den gegenwärtigen Problemhorizont übersetzt werden können. 				
5	Inhalte <ul style="list-style-type: none"> - Beispiele gelebter Religion und gelebten Glaubens - Biblische Grundlagen (Hermeneutisches, inhaltliches und geschichtliches Grundwissen) - Geschichte der Kirche und des Christentums - Glaube und Vernunft - Theologie als Wissenschaft 				
6	Verwendbarkeit des Moduls Lehramtsbezogener Bachelorstudiengang				
7	Teilnahmevoraussetzungen Keine				

8	<p>Prüfungsformen</p> <p>Studienleistung in M 1.4: Hausaufgaben</p> <p>Modulprüfung: Klausur (120 min)</p>
9	<p>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten</p> <p>Regelmäßige Teilnahme an den Veranstaltungen des Moduls</p> <p>Erfolgreich abgeschlossene Modulprüfung. Die Modulprüfung kann abgelegt werden, wenn alle Einzelveranstaltungen des Moduls absolviert wurden. Sie bezieht sich inhaltlich auf alle Veranstaltungen und wird in Form einer schriftlichen Klausur durchgeführt (120 min.). In der Propädeutik werden Hausaufgaben gestellt.</p>
10	<p>Stellenwert der Note in der Endnote²</p> <p>11/65 (RS+, Gym) bzw. 11/40 (GS, BBS)</p>
11	<p>Häufigkeit des Angebots</p> <p>Jedes Semester</p>
12	<p>Modulbeauftragter: Mitarbeiter/in Syst. Theologie</p> <p>hauptamtlich Lehrende</p>
13	<p>Sonstige Informationen</p> <p>Das Bestehen von Modul 1 ist Voraussetzung zur Teilnahme an den Veranstaltungen aller anderen Module. Art und Dauer der Modulprüfung werden zu Beginn der Veranstaltungen von den Lehrenden bekannt gegeben. Es wird aktive Teilnahme an den Veranstaltungen des Moduls vorausgesetzt.</p>

² Der Stellenwert der Note in der Endnote ergibt sich aus dem prozentualen Verhältnis der Leistungspunkte für das jeweilige Modul zur Gesamtzahl der Leistungspunkte innerhalb des Studiengangs.

Frage nach Gott					
	Kennnummer: M 2	work load 330	Leistungspunkte 11	Studiensemester 2.-6. Sem.	Dauer max. 2 Sem
1	Lehrveranstaltungen		Kontaktzeit	Selbststudium / Prüfungsvorb.	Leistungspunkte
	M 2.1: Vorlesung (Pflicht): Gottesbilder im AT und NT		2 SWS / 30 h	20 h / 40 h	3
	M 2.2: Vorlesung (Pflicht): Trinitarische Gotteslehre		2 SWS / 30 h	20 h / 40 h	3
	M 2.3: Vorlesung (Pflicht): Grundwissen Praktische Theologie		1 SWS / 15 h	45 h	2
	M 2.4: Vorlesung/Seminar (Wahlpflicht): Religiöse Entwicklung von Kindern und Jugendlichen: Elementar- und Grundschulbereich		2 SWS / 30 h	20 h / 40 h	3
	M 2.5: Vorlesung/Seminar (Wahlpflicht): Religiöse Entwicklung von Kindern und Jugendlichen: Sekundarstufe I und II		2 SWS / 30 h	20 h / 40 h	3
2	Lehrformen Vorlesung				
3	Gruppengröße Vorlesung: etwa 90 TN				
4	Qualifikationsziele/Kompetenzen Die Studierenden				
	<ul style="list-style-type: none"> - kennen die wesentlichen Stufen der Entwicklung des Gottesbildes im Alten Testament und die in Jesus Christus vermittelte Offenbarung Gottes im Neuen Testament, können an Hand der biblischen Quellen und der Zeugnisse der Glaubenslehre einen Zugang zur christlichen Vorstellung von Gott vermitteln und sind fähig, kritische Fragen zu biblischen und christlichen Gottesvorstellungen aufzugreifen und mit den Schülerinnen und Schülern zu besprechen; - können tradierte theologische Argumentationsmuster in den heutigen Denkhorizont übersetzen, können religiöse Inhalte auch in nicht-religiösen Medien erschließen und auf die Gottesfrage beziehen; - besitzen ein Überblickswissen über die Welt der Religionen und Weltanschauungen und sind fähig zur kritisch-konstruktiven Auseinandersetzung mit anderen religiösen oder weltanschaulichen Positionen; - kennen Befunde der Entwicklungspsychologie zur Entstehung und Entwicklung des Gottesbildes bei Kindern und Jugendlichen; - kennen methodische Ansätze der Praktischen Theologie, die einen hermeneutisch reflektierten und empirisch fundierten Zugang zur Praxis erschließen, können spezifische Profile kirchlicher Praxis beschreiben und analysieren, theologisch begründete Handlungsperspektiven entwickeln und können Aufgaben und Rollen von Religionslehrern und Religionslehrerinnen aus theologischer, aus pädagogischer und aus rechtlicher Sicht beschreiben und in einer Gesamtsicht des Berufs integrieren. 				
5	Inhalte				
	<ul style="list-style-type: none"> - Alttestamentlich-jüdische Gottesbilder - Der Gott Jesu Christi nach den Aussagen des Neuen Testaments - Die Entfaltung der christlichen Gotteslehre 				

	<ul style="list-style-type: none"> - Die Gottesfrage heute - Die Entfaltung des christlichen Menschenbildes - Die Entwicklung von Gottesbildern in der Kulturgeschichte sowie bei Kindern und Jugendlichen - Glaube als Praxis - Religion unterrichten als Beruf: Identität, Aufgaben und Rollen von Religionslehrern und Religionslehrerinnen
6	Verwendbarkeit des Moduls Lehramtsbezogener Bachelorstudiengang
7	Teilnahmevoraussetzungen Kompetenzen aus Modul 1
8	Prüfungsformen Studienleistung in M 2.1: Klausur Modulprüfung: mündliche Prüfung (20 min)
9	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten Regelmäßige Teilnahme an den Veranstaltungen des Moduls Erfolgreich abgeschlossene Modulprüfung. Die Modulprüfung kann abgelegt werden, wenn alle Einzelveranstaltungen des Moduls absolviert wurden. Veranstaltung M 2.1 ist eine Prüfungsvorleistung, die mit einer Klausur abschließt. Die einstündige Vorlesung M 2.3 erfordert ein vertieftes Literaturstudium.
10	Stellenwert der Note in der Endnote 11/65 (RS+, Gym) bzw. 11/40 (GS, BBS)
11	Häufigkeit des Angebots Jedes Semester
12	Modulbeauftragte/r: Prof. für Syst. Theologie hauptamtlich Lehrende
13	Sonstige Informationen Die Modulprüfung findet mündlich statt (20 min.). Es wird aktive Teilnahme an den Veranstaltungen des Moduls vorausgesetzt.

Jesus Christus und die Kirche					
	Kennnummer: M 3	work load 210	Leistungspunkte 7	Studiensemester 2.-6. Sem.	Dauer 1 Sem.
1	Lehrveranstaltungen		Kontaktzeit	Selbststudium	Leistungspunkte
	M 3.1: Vorlesung (Pflicht): Christologie		2 SWS / 30 h	20 h / 40 h	3
	M 3.2: Vorlesung/Seminar (Wahlpflicht): Die Kirche Jesu Christi nach den Schriften des Neuen Testaments		2 SWS / 30 h	30 h / 60 h	4
	M 3.3: Vorlesung/Seminar (Wahlpflicht): Systematisch- theologische Veranstaltung		2 SWS / 30 h	30 h / 60 h	4
2	Lehrformen Vorlesung				
3	Gruppengröße Vorlesung: etwa 90 TN, Seminar etwa 50 TN				
4	<p>Qualifikationsziele/Kompetenzen</p> <p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> - können die Frage nach dem historischen Jesus biblisch und auf dem Hintergrund außerbiblischer Quellen darstellen, wissen, dass es bereits im NT verschiedene christologische Entwürfe gibt, und können diese entsprechend zuordnen; - kennen die Reich-Gottes-Lehre Jesu und wissen um den alttestamentlichen und hellenistischen Hintergrund, kennen die dogmatische Entfaltung der Christologie in der Urkirche bis hin zu den frühen Konzilien und deren dogmatischen Festlegungen, wissen um die unterschiedlichen christologischen Entwürfe in der Geschichte und können heutige Entwürfe wiedergeben und beurteilen; - kennen die Frage nach der Kontinuität zwischen dem historischen Jesus und der Urgemeinde und können die neutestamentlichen Wurzeln von Kirche aufzeigen; sind in der Lage, die Entwicklung von der Urkirche zur römischen Reichskirche zu entfalten und besitzen Überblickswissen der Kirchengeschichte, um das Gewordensein der heutigen Kirche darstellen zu können; - wissen um die Neubesinnung der Kirche im II. Vaticanum und können das Bild von der Kirche als wanderndes Volk Gottes auf dem Hintergrund der Konzilsdokumente entfalten, sind mit den wichtigsten Gegenwartsfragen der Kirche vertraut und wissen um Anfragen an die reale Gestalt von Kirche von Innen und Außen. 				
5	<p>Inhalte</p> <ul style="list-style-type: none"> - Christologie: Der historische Jesus in seiner biblischen Entfaltung im Kontext des Frühjudentums und des Hellenismus; christologische Entwürfe des Neuen Testaments; Lehre vom Reich Gottes im Kontext alttestamentlicher und hellenistischer Heilserwartungen; christologische Dogmenentwicklung in der frühen Kirche; ausgewählte christologische Entwürfe in Geschichte und Gegenwart. - Ekklesiologie: Das Fortwirken Jesu Christi in seinem Geist in der Gemeinschaft der Glaubenden; von der Urgemeinde zur Kirche; wichtige Stationen der Kirche in der Geschichte in ihrem Ringen um die Einheit; die Sicht der Kirche im II. Vaticanum (Volk Gottes, Lumen Gentium); die Kirche der Gegenwart im ökumenischen Dialog und die sich ihr stellenden Probleme: z.B. interreligiöse Verständigung, Eine-Welt, Inkulturation, Auseinandersetzung mit der Moderne. 				
6	Verwendbarkeit des Moduls Lehramtsbezogener Bachelorstudiengang				

7	Teilnahmevoraussetzungen Kompetenzen aus Modul 1
8	Prüfungsformen Klausur
9	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten Regelmäßige Teilnahme an den Veranstaltungen des Moduls Erfolgreich abgeschlossene Modulprüfung. Die Modulprüfung kann abgelegt werden, wenn alle Einzelveranstaltungen des Moduls absolviert wurden. Sie kann sich inhaltlich auf alle Bereiche des Moduls beziehen und wird in Form einer schriftlichen Klausur durchgeführt (90 min.).
10	Stellenwert der Note in der Endnote 10/65 (RS+, Gym) bzw. 10/40 (GS, BBS)
11	Häufigkeit des Angebots M 3.1: jedes Semester M 3.2: WS M 3.3: SS
12	Modulbeauftragte/r: Prof. Syst. Theologie hauptamtlich Lehrende
13	Sonstige Informationen Art und Dauer der Modulprüfung werden zu Beginn der Veranstaltungen von den Lehrenden bekannt gegeben. Es wird aktive Teilnahme an den Veranstaltungen des Moduls vorausgesetzt.

Religiöse Erziehung und Bildung					
	Kennnummer: M 4	work load 330	Leistungspunkte 11	Studiensemester 2.-6. Sem.	Dauer 1 Sem.
1	Lehrveranstaltungen		Kontaktzeit	Selbststudium / Prüfungsvorb.	Leistungspunkte
	M 4.1: Vorlesung/Seminar (Pflicht): Grundfragen religiöser Bildung		2 SWS / 30 h	30 h / 60 h	4
	M 4.2: Vorlesung/Seminar (Pflicht): Theorie und Didaktik schulischen Religionsunterrichts		2 SWS / 30 h	30 h / 60 h	4
	M 4.3: Seminar (Pflicht): Praktische Theologie		2 SWS / 30 h	20 h / 40 h	3
2	Lehrformen Vorlesung, Seminar				
3	Gruppengröße Vorlesung: etwa 90 TN Seminar: etwa 50 TN				
4	Qualifikationsziele/Kompetenzen Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> - können religiöse Phänomene in der Gesellschaft wahrnehmen, analysieren und nach theologischen Kriterien bewerten, entwickeln Interesse für die Sinn- und Wertfragen der Schüler und Schülerinnen; - haben einen Überblick über Geschichte und Aufgabenfelder der Religionspädagogik; - können religiöse Erziehung und Bildung mit Blick auf die Persönlichkeitsentwicklung insgesamt begründen, können Bezüge zwischen Theologie/Religionspädagogik und Pädagogik herstellen und wissen um die Schwerpunkte religionspädagogischen Handelns an den verschiedenen Lernorten bzw. in den verschiedenen Handlungsfeldern; - kennen theoretische und methodische Konzepte religiösen Lernens, können sich mit der spezifischen Problematik des Religionsunterrichts als Schulfach auseinandersetzen, die verschiedenen religionsdidaktischen Konzeptionen unterscheiden und sie jeweils in ihren Konsequenzen für den Unterricht veranschaulichen; - haben einen Überblick über geeignete Methoden und Medien für den Religionsunterricht und können sie ansatzweise praktisch anwenden, kennen Beziehungen des Religionsunterrichts zu anderen Fächern und Möglichkeiten, vom Religionsunterricht aus zur Gestaltung der Schulkultur beizutragen. 				
5	Inhalte <ul style="list-style-type: none"> - Erscheinungsformen (Phänomenologie) gelebter Religion heute: in zeitgenössischen Lebensgeschichten, Kunst, Kultur und Medien, in Lebenswelten von Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen – wahrgenommen und analysiert mit Hilfe religionssoziologischer und religionspsychologischer Methoden und Theorien und gedeutet mit Hilfe theologischer Kriterien. - Grundlegung der Religionspädagogik: Geschichte der religiösen Erziehung sowie der Katechetik und Religionspädagogik, aktuelle katechetische und religionspädagogische Konzeptionen, Beziehung zu den anderen theologischen Disziplinen, Religion und Pädagogik sowie Entwicklungspsychologie, Lernorte und Lernformen. - Theorie und Didaktik des schulischen Religionsunterrichts: Schule als Ort religiösen Lernens, Ort des Religionsunterrichts in der Schule und Bezug zu den anderen Fächern, Begründung des Religionsunterrichts, religionsdidaktische Konzeptionen, Methoden und Medien. 				
6	Verwendbarkeit des Moduls Lehramtsbezogener Bachelorstudiengang				

7	Teilnahmevoraussetzungen Erfolgreich abgeschlossenes Modul 1 und die erfolgreiche Teilnahme an Modul 2.3: „Grundwissen Praktische Theologie“
8	Prüfungsformen Prüfungsrelevante Studienleistung in M 4.3: Referat Modulprüfung: Klausur (90 min)
9	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten Regelmäßige Teilnahme an den Veranstaltungen des Moduls Erfolgreich abgeschlossene Modulprüfung. Die Modulprüfung kann abgelegt werden, wenn alle Einzelveranstaltungen des Moduls absolviert wurden. Die Veranstaltung M 4.3 beinhaltet eine prüfungsrelevante Studienleistung in Form eines Referates.
10	Stellenwert der Note in der Endnote 11/65 (RS+, Gym) bzw. 11/40 (GS, BBS)
11	Häufigkeit des Angebots Jedes Semester
12	Modulbeauftragte/r: Prof. Praktische Theologie hauptamtlich Lehrende
13	Sonstige Informationen Art und Dauer der Modulprüfung wird zu Beginn der Veranstaltungen von den Lehrenden bekannt gegeben. Es wird aktive Teilnahme an den Veranstaltungen des Moduls vorausgesetzt.

Christliches Handeln in der Verantwortung für die Welt					
	Kennnummer: M 5	work load 300	Leistungspunkte 10	Studiensemester 2.-6. Sem.	Dauer 1 Sem.
1	Lehrveranstaltungen		Kontaktzeit	Selbststudium / Prüfungsvorb.	Leistungspunkte
	M 5.1: Vorlesung (Pflicht): Christliche Ethik als Orientierungshilfe in Wert- und Sinnfragen		2 SWS / 30 h	20 h / 40 h	3
	M 5.2: Seminar (Pflicht): Christliche Ethik in Auseinandersetzung mit klassischer und moderner Normenbegründung		2 SWS / 30 h	30 h / 60 h	4
	M 5.3: Vorlesung/Seminar (Pflicht): Thema der speziellen Moraltheologie		2 SWS / 30 h	20 h / 40 h	3
2	Lehrformen Vorlesung, Seminar				
3	Gruppengröße Vorlesung: etwa 90 TN Seminar: etwa 50 TN				
4	Qualifikationsziele/Kompetenzen Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> - kennen die wichtigsten Theorien der Ethik zur Wert- und Normbegründung einschließlich der methodischen Unterscheidung von philosophischer und theologisch begründeter Ethik, verstehen die Konvergenz von normativen Aussagen und situativen Bedingungen im Verhältnis von Glaube und Moral und verfügen über eine angemessene Diskussions- und Argumentationsfähigkeit in Auseinandersetzung mit ethischen Fragen der Gegenwart; - kennen die Grundthemen der alt- und neutestamentlichen Ethik und können Bezüge zum biblischen Befreiungs- (Erlösungs-)Gedanken herstellen, kennen biblische Vorstellungen von Gewissen sowie verschiedene Positionen von Gewissenslehren in Vergangenheit und Gegenwart und sind sich der Bedeutung der Gewissensbildung bewusst; - entwickeln auf der Basis signifikanter Aussagen der Bibel ein Grundverständnis vom Menschen und von den unverzichtbaren Voraussetzungen des menschlichen Zusammenlebens, kennen die Grundlagen der kirchlichen Ehelehre, ihre normative Ausgestaltung im kirchlichen Eherecht sowie Modelle einer zeitgemäßen und angemessenen Ehepastoral im Kontext der heutigen differenzierten Gesellschaft; - kennen Fragestellungen, Entwicklungslinien und Motive der christlichen Sozialethik in Vergangenheit und Gegenwart, Beispiele von kirchlich-lehramtlichen Aussagen zur sozialen Gerechtigkeit, zur Würde des Menschen und zum Schutz der Familie und sind sich ihrer eigenen ethischen Einstellungen bewusst und sind fähig zur kritisch-konstruktiven Auseinandersetzung mit anderen ethischen Positionen. 				
5	Inhalte <ul style="list-style-type: none"> - Christliche Ethik als Theorie der Lebensführung unter dem Anspruch des Glaubens - Ethik im personal-mitmenschlichen Bereich - Christliche Sozialethik 				
6	Verwendbarkeit des Moduls Lehramtsbezogener Bachelorstudiengang mit den schulartspezifischen Schwerpunkten , Realschule, Gymnasium und berufsbildende Schule				
7	Teilnahmevoraussetzungen Kompetenzen aus Modul 1				

8	<p>Prüfungsformen</p> <p>Modulprüfung: Hausarbeit, Umfang: 8-10 Seiten, Bearbeitungszeit: 2 Wochen, Veranstaltungen M 5.1 und M 5.3: Prüfungsrelevante Studienleistung (Hausaufgaben)</p>
9	<p>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten</p> <p>Regelmäßige und qualifizierte Mitarbeit an den Veranstaltungen des Moduls</p> <p>Erfolgreich abgeschlossene Modulprüfung. Die Modulprüfung kann abgelegt werden, wenn alle Einzelveranstaltungen des Moduls absolviert wurden. Sie wird über eine Hausarbeit und mit der Hausarbeit abzugebende Hausaufgaben ermittelt.</p>
10	<p>Stellenwert der Note in der Endnote</p> <p>10/65 (RS+, Gym) bzw. 10/40 (BBS)</p>
11	<p>Häufigkeit des Angebots</p> <p>M 5.1 und 5.2 jedes Sommersemester, M 5.3 jedes Wintersemester</p>
12	<p>Modulbeauftragter: Mitarbeiter/in Syst. Theologie</p> <p>hauptamtlich Lehrende</p>
13	<p>Sonstige Informationen</p> <p>Seminar und Vorlesung basieren auf einem jeweils sechssemestrigen Zyklus des Dozenten.</p> <p>Art und Dauer der Modulprüfung werden zu Beginn der Veranstaltungen von den Lehrenden bekannt gegeben. Es wird aktive Teilnahme an den Veranstaltungen des Moduls vorausgesetzt.</p>

Religion und Religionen in Kultur und Gesellschaft					
	Kennnummer: M 6	work load 180 h	Leistungspunkte 6	Studiensemester 2.-6. Sem.	Dauer 2 Sem.
1	Lehrveranstaltungen		Kontaktzeit	Selbststudium / Prüfungsvorb.	Leistungspunkte
	M 6.1: Vorlesung/Seminar (Pflicht): Theologie der Religionen / Fundamentaltheologie		2 SWS / 30 h	20 h / 40 h	3
	M 6.2: Vorlesung/Seminar (Pflicht): Fachdidaktik / Mediendidaktik		2 SWS / 30 h	20 h / 40 h	3
2	Lehrformen Vorlesung, Seminar				
3	Gruppengröße Vorlesung: etwa 90 TN				
4	Qualifikationsziele/Kompetenzen Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> - können im gesellschaftlichen Kontext Phänomene und Verhaltensformen gelebter Religion erkennen und deuten, aus wissenschaftlicher Perspektive zwischen Religiosität, Glaube und Religion unterscheiden; - können das Verhältnis von Glaubensgemeinschaften und Staat beschreiben und kennen alternative religionspolitische Modelle, wissen um eigene Rechte in Sachen Religion (Glaubensfreiheit, Religionsausübung, Elternrechte, Religionsunterricht etc.) wie um die Rechte der Schülerinnen und Schüler im Rahmen von Grundgesetz, Landesverfassung und Schulgesetz; - wissen um die Bedeutung der christlichen Religion für die europäische Kultur und können wichtige kulturelle Traditionslinien aufzeigen, kennen die Perspektive der eigenen Religion auf andere Religionen und sind sich ihrer konfessionellen Herkunft und ihres Standpunkts in der eigenen Konfession bewusst und wissen um transkonfessionelle Gemeinsamkeiten wie um konfessionelle Differenzen; - kennen die wichtigsten Glaubensvorstellungen und Kultformen relevanter nichtchristlicher Religionen, vor allem des Judentums und des Islams, wissen um die Strukturen und Formen interkultureller Begegnung und Verständigung und können deshalb den respektvollen Umgang von Schülerinnen und Schülern unterschiedlicher Kultur- und Religionszugehörigkeit miteinander anleiten und fördern; - kennen Medien und Methoden, mit denen sie interreligiöse Lernprozesse im schulischen Raum initiieren und moderieren können. 				
5	Inhalte <ul style="list-style-type: none"> - Christentum in Staat und Gesellschaft: Rechtliche und kulturhistorische Perspektiven - Christentum und andere Religionen: Fundamentaltheologische Perspektiven - Christentum in der konkreten Begegnung mit dem Anderen: Religionspädagogische Perspektiven 				
6	Verwendbarkeit des Moduls Lehramtsbezogener Bachelorstudiengang mit den schulartspezifischen Schwerpunkten, Realschule, Gymnasium und berufsbildende Schule				
7	Teilnahmevoraussetzungen Kompetenzen aus Modul 1				
8	Prüfungsformen Mündliche Prüfung				

9	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten Regelmäßige und qualifizierte Mitarbeit an den Veranstaltungen des Moduls Erfolgreich abgeschlossene Modulprüfung. Die Modulprüfung kann abgelegt werden, wenn alle Einzelveranstaltungen des Moduls absolviert wurden. Sie kann sich inhaltlich auf alle Bereiche des Moduls beziehen und wird in Form einer mündlichen Prüfung durchgeführt (20 min.).
10	Stellenwert der Note in der Endnote 6/65 (RS+, Gym) bzw. 6/40 (BBS)
11	Häufigkeit des Angebots Jedes zweite Semester
12	Modulbeauftragte/r: Prof. Praktische Theologie hauptamtlich Lehrende
13	Sonstige Informationen Die Modulprüfung findet mündlich statt (20 min.). Es wird aktive Teilnahme an den Veranstaltungen des Moduls vorausgesetzt.

Wege und Entwürfe christlichen Lebens und Denkens					
	Kennnummer: M 7	work load 270 h	Leistungspunkte 9 LP	Studiensemester 2.-6. Sem.	Dauer 2 Sem.
1	Lehrveranstaltungen		Kontaktzeit	Selbststudium / Prüfungsvorb.	Leistungspunkte
	M 7.1: Vorlesung (Pflicht): Ein Thema der alten oder der mittleren Kirchengeschichte		2 SWS / 30 h	20 h / 40 h	3
	M 7.2: Seminar (Pflicht): Ein Thema der neueren oder zeitgenössischen Kirchengeschichte		2 SWS / 30 h	20 h / 40 h	3
	M 7.3: Seminar (Wahlpflicht): Ein biblisches, bibelhermeneutisches oder religionsgeschichtliches Thema		2 SWS / 30 h	20 h / 40 h	3
	M 7.4: Seminar (Wahlpflicht): Religionsunterricht in der pluralen Gesellschaft		2 SWS / 30 h	20 h / 40 h	3
2	Lehrformen Vorlesung, Seminar				
3	Gruppengröße Vorlesung: etwa 90 TN Seminar: etwa 50 TN				
4	Qualifikationsziele/Kompetenzen Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> - kennen Epochalisierungen der christlichen, der europazentrierten und der globalen Geschichte, die Methoden der Geschichtswissenschaft und können sie auf die Analyse und Interpretation historischer Quellen anwenden; - kennen zentrale Linien, Stationen der Kirchengeschichte mit den prägenden Elementen des jeweiligen historischen Kontextes, können die Kategorie „Geschichtlichkeit“ für Personen, Gruppen und Institutionen, für Strukturen und Prozesse, Ideen und Mentalitäten, Glaubenslehre und Glaubenspraxis beispielhaft konkretisieren; - kennen die Strukturen, den historischen Kontext und die theologische Funktion unterschiedlicher Kirchenbilder und –visionen; kennen zentrale Stationen und Positionen der Dogmen-, Moral- und Frömmigkeitgeschichte und können sie beispielhaft in dogmatischen und moralisch-ethischen Kontroversen und zum Verständnis christlichen Lebens und Denkens bei der theologischen Interpretation und Argumentation anwenden; - können „heilige Orte und Zeiten“ als Ausdruck christlichen Glaubens, christlicher Frömmigkeit und Spiritualität verstehen und verständlich machen 				
5	Inhalte <ul style="list-style-type: none"> – Geschichte der Bibel und der frühen Kirche – Geschichte des christlichen Mittelalters und der frühen Neuzeit – Kirchengeschichte und Religionsunterricht im Kontext von Moderne, Postmoderne, agnostischen und fundamentalistischen Gegenbewegungen 				
6	Verwendbarkeit des Moduls Lehramtsbezogener Bachelorstudiengang mit den schulartspezifischen Schwerpunkten, Realschule, Gymnasium und berufsbildende Schule				
7	Teilnahmevoraussetzungen Kompetenzen aus Modul 1				

8	<p>Prüfungsformen</p> <p>Studienleistung in M 7.3 oder M 7.4: Referat</p> <p>Modulprüfung: Klausur</p>
9	<p>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten</p> <p>Regelmäßige und qualifizierte Mitarbeit an den Veranstaltungen des Moduls</p> <p>Erfolgreich abgeschlossene Modulprüfung. Die Modulprüfung kann abgelegt werden, wenn alle Einzelveranstaltungen des Moduls absolviert wurden. Sie kann sich inhaltlich auf alle Bereiche des Moduls beziehen. Sie wird am Ende des Semesters in einer schriftlichen Klausur durchgeführt (90 min.). Die Veranstaltung M 7.3/7.4 ist eine Prüfungsvorleistung.</p>
1 0	<p>Stellenwert der Note in der Endnote</p> <p>9/65 (RS+, Gym) bzw. 9/40 (BBS)</p>
1 1	<p>Häufigkeit des Angebots</p> <p>M 7.1: jedes WS</p> <p>M 7.2: jedes SS</p> <p>M 7.3: jedes SS</p> <p>M 7.4: jedes WS</p>
1 2	<p>Modulbeauftragte/r: Mitarbeiter/in Kirchengeschichte</p> <p>hauptamtlich Lehrende</p>
1 3	<p>Sonstige Informationen</p> <p>Es wird aktive Teilnahme an den Veranstaltungen des Moduls vorausgesetzt.</p>

Abschlussmodul Bachelorarbeit (Katholische Religionslehre)					
Kennnummer:		work load	Leistungs- punkte	Studien- semester	Dauer
		300 h	10 LP	5./6. Sem.	11 Wochen
1.	Lehrveranstaltungen Bachelorarbeit		Kontaktzeit	Selbststudium 300h	Leistungs- punkte 10 LP
3.	Qualifikationsziele/Kompetenzen Die Studierende/der Studierende kann <ul style="list-style-type: none"> • eine umschriebene Themenstellung aus dem Bereich der Katholischen Religionslehre in einem sinnvollen Gliederungszusammenhang entfalten, • die Problematik des Themas in seinen wesentlichen Anteilen und unter Verwendung der Regeln wissenschaftlichen Arbeitens methodensicher und schlüssig darstellen, • eine begründete Stellungnahme, die das Thema einordnet und wertet, abgeben. 				
4.	Inhalte Grundsätzlich sind alle Fragestellungen aus dem Spektrum der katholischen Theologie, die auf der Grundlage der bisher erworbenen Kompetenzen zu bearbeiten sind, in Absprache mit der Betreuerin bzw. dem Betreuer der Arbeit als Gegenstand der Bachelor-Arbeit wählbar. Das Thema einer von der oder dem Studierenden bereits verfassten Hausarbeit darf dabei nicht das Thema der Arbeit sein.				
6.	Verwendbarkeit des Moduls Bachelorstudiengang für das Lehramt an Grundschulen, BBS, Realschulen plus, Gymnasium				
8.	Teilnahmevoraussetzungen Gemäß Prüfungsordnung				
10.	Prüfungsformen Schriftliche Ausarbeitung				
12.	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten Bewertung der Bachelorarbeit mit mindestens „ausreichend“				
14.	Stellenwert der Note in der Endnote einfache Wertung				
16.	Häufigkeit des Angebots jedes Semester				
18.	Modulbeauftragter Der oder die Vorsitzende des Prüfungsausschusses. Die Betreuerin bzw. der Betreuer wird vom Prüfungsausschuss bestellt und kann von der Kandidatin bzw. dem Kandidaten vorgeschlagen werden. Der Vorschlag begründet aber keinen Anspruch.				
20.	Sonstige Informationen				

2.3 Masterstudiengänge

Vertiefung Katholische Theologie Fachwissenschaft und Fachdidaktik (BBS)					
	Kennnummer: M 8	work load 300 h	Leistungspunkte 15 LP	Studiensemester 7.-8. Sem.	Dauer max. 2 Sem.
1	Lehrveranstaltungen		Kontaktzeit	Selbststudium Prüfungsvorb.	Leistungspunkte
	M 8.1: Vorlesung / Seminar (Pflicht): Exegese einer biblischen Schrift / eines biblischen Themas		2 SWS / 30 h	420 h / 840 h	5
	M 8.2: Seminar (Pflicht): Didaktik eines biblischen Themas		2 SWS / 30 h	430 h / 860 h	5
	M 8.3: Seminar (Wahlpflicht): Didaktik eines systematisch-theologischen Themas		2 SWS / 30 h	420 h / 840 h	5
	M 8.4: Seminar (Wahlpflicht): Didaktik eines kirchenhistorischen Themas		2 SWS / 30 h	420 h / 840 h	5
2	Lehrformen Vorlesung, Seminar				
3	Gruppengröße Vorlesung: etwa 90 TN Seminar: etwa 50 TN				
4	Qualifikationsziele/Kompetenzen Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> - können biblische Texte exegetisch auslegen und theologisch interpretieren und sie im Religionsunterricht vermitteln; - verfügen über die zur Erteilung dieses Faches erforderlichen pädagogisch-didaktischen und methodischen Kompetenzen einschließlich der Medienkompetenz. 				
5	Inhalte <ul style="list-style-type: none"> - Exegese einer biblischen Schrift oder Gattung - Bibeldidaktik - Weiterer spezieller fachdidaktischer Bereich - Methoden und Medien im Religionsunterricht 				
6	Verwendbarkeit des Moduls Masterstudiengang für das Lehramt an BBS				
7	Teilnahmevoraussetzungen Erfolgreich abgeschlossener lehramtsbezogener Bachelorstudiengang				
8	Prüfungsformen Studienleistung in M 8.3 oder M 8.4: Hausaufgaben Prüfungsrelevante Studienleistung in M 8.2: Hausarbeit Modulprüfung: Klausur				
9	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten Regelmäßige Teilnahme an den Veranstaltungen des Moduls. Erfolgreich abgeschlossene Modulprüfung. Die Modulprüfung kann abgelegt werden, wenn alle Einzelveranstaltungen des Moduls absolviert wurden. Sie kann sich inhaltlich auf alle Bereiche des Moduls beziehen und wird in Form einer schriftlichen Klausur (90 min.) durchgeführt. Die Veranstaltung M 8.2 ist eine prüfungsrelevante Studienleistung. Die Note dieser Veranstaltung wird über eine Hausarbeit ermittelt. Sie fließt in die Endnote des Moduls ein. Die erfolgreiche Teilnahme an der Veranstaltung M 8.3 bzw. 8.4 wird mit Hausaufgaben nachgewiesen.				
10	Stellenwert der Note in der Endnote 15/40				

11	<p>Häufigkeit des Angebots</p> <p>M 8.1 und 8.2: jedes Semester</p> <p>M 8.3: jedes SS</p> <p>M 8.4: jedes WS</p>
12	<p>Modulbeauftragter: Prof. Biblische Theologie hauptamtlich Lehrende</p>
13	<p>Sonstige Informationen</p> <p>In der Veranstaltung M 8.1 wird im Wechsel eine neu- und eine alttestamentliche Schrift angeboten. Art und Dauer der Modulprüfung werden zu Beginn der Veranstaltungen von den Lehrenden bekannt gegeben. Es wird aktive Teilnahme an den Veranstaltungen des Moduls vorausgesetzt.</p>

Vertiefung Katholische Theologie Fachwissenschaft und Fachdidaktik 1 (RS plus)					
	Kennnummer: M 9	work load 360 h	Leistungspunkte 12 LP	Studiensemester 7.-8. Sem.	Dauer max. 2 Sem.
1	Lehrveranstaltungen		Kontaktzeit	Selbststudium	Leistungspunkte
	M 9.1: Vorlesung / Seminar (Pflicht): Exegese einer alttestamentlichen Schrift / eines alttestamentlichen Themas		2 SWS / 30 h	30 h / 60 h	4
	M 9.2: Vorlesung/Seminar (Pflicht): Exegese einer neutestamentlichen Schrift/eines neutestamentlichen Themas		2 SWS / 30 h	30 h / 60 h	4
	M 9.3: Seminar (Pflicht): Didaktik eines biblischen Themas		2 SWS / 30 h	30 h / 60 h	4
2	Lehrformen Vorlesung, Seminar				
3	Gruppengröße Vorlesung: etwa 90 TN Seminar: etwa 50 TN				
4	Qualifikationsziele/Kompetenzen Die Studierenden				
	- können biblische Texte exegetisch auslegen und theologisch interpretieren und sie im Religionsunterricht vermitteln;				
	- verfügen über die zur Erteilung dieses Faches erforderlichen pädagogisch-didaktischen und methodischen Kompetenzen einschließlich der Medienkompetenz.				
5	Inhalte				
	- Exegese einer biblischen Schrift oder Gattung				
	- Bibeldidaktik				
	- Methoden und Medien im Religionsunterricht zur Vermittlung biblischer Inhalte				
6	Verwendbarkeit des Moduls Masterstudiengang für das Lehramt an Realschule plus				
7	Teilnahmevoraussetzungen Erfolgreich abgeschlossener lehramtsbezogener Bachelorstudiengang; Grundkenntnisse in Latein				
8	Prüfungsformen Studienleistung in M 9.3: Hausaufgaben Modulprüfung: Mündliche Prüfung				
9	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten Regelmäßige Teilnahme an den Veranstaltungen des Moduls Erfolgreich abgeschlossene Modulprüfung. Die Modulprüfung kann abgelegt werden, wenn alle Einzelveranstaltungen des Moduls absolviert wurden. Sie kann sich inhaltlich auf alle Bereiche des Moduls beziehen und wird in Form einer mündlichen Prüfung (30 min.) durchgeführt. Die erfolgreiche Teilnahme an der Veranstaltung M 9.3 wird neben der regelmäßigen Teilnahme über Hausaufgaben nachgewiesen.				
10	Stellenwert der Note in der Endnote 12/23				
11	Häufigkeit des Angebots Jedes Semester				

12	Modulbeauftragter: Prof. Biblische Theologie hauptamtlich Lehrende
13	Sonstige Informationen Es wird aktive Teilnahme an den Veranstaltungen des Moduls vorausgesetzt.

Vertiefung Katholische Theologie Fachwissenschaft und Fachdidaktik 2 (RS plus)					
	Kennnummer: M 10	work load 330	Leistungspunkte 11 LP	Studiensemester 7.-8. Sem.	Dauer max. 2 Sem.
1	Lehrveranstaltungen		Kontaktzeit	Selbststudium Prüfungsvorb.	Leistungspunkte
	10.1. Vorlesung/ Seminar (Pflicht) Fundamentaltheologischer/dogmatischer Traktat oder Sozialethik		2 SWS / 30 h	20 h / 40 h	3
	10.2. Seminar (Wahlpflicht) Kirchengeschichte		2 SWS / 30 h	30 h / 60 h	4
	10.3 Seminar (Wahlpflicht) Praktische Theologie		2 SWS / 30 h	30 h / 60 h	4
	10.4 Seminar (Pflicht): Fachdidaktik / Mediendidaktik		2 SWS / 30 h	30 h / 60 h	4
2	Lehrformen Vorlesung, Seminar				
3	Gruppengröße Vorlesung: etwa 90 TN Seminar: etwa 50 TN				
4	Qualifikationsziele/Kompetenzen Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> - können sich mit systematisch-theologischen oder sozialetischen Fragestellungen anhand eines exemplarischen Themas auseinandersetzen; - haben eine erweiterte Kenntnis von Methoden und Themen aus dem Bereich der Kirchengeschichte und der Praktischen Theologie; - verfügen über die zur Erteilung dieses Faches erforderlichen pädagogisch-didaktischen und methodischen Kompetenzen einschließlich der Medienkompetenz. 				
5	Inhalte <ul style="list-style-type: none"> - Systematische Theologie - Kirchengeschichte oder Praktische Theologie - Methoden und Medien im Religionsunterricht zur Vermittlung der Inhalte der gewählten Schwerpunkte 				
6	Verwendbarkeit des Moduls Masterstudiengänge für das Lehramt an Realschulen plus.				
7	Teilnahmevoraussetzungen Erfolgreich abgeschlossener lehramtsbezogener Bachelorstudiengang; Grundkenntnisse in Latein				
8	Prüfungsformen Hausarbeit (12-15 S.) mit Anhängen				
9	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten Regelmäßige und qualifizierte Mitarbeit an den Veranstaltungen des Moduls Erfolgreich abgeschlossene Modulprüfung. Die Modulprüfung kann abgelegt werden, wenn alle Einzelveranstaltungen des Moduls absolviert wurden. Sie kann sich inhaltlich auf alle Bereiche des Moduls beziehen und wird in Form einer Hausarbeit mit Anhängen durchgeführt.				
10	Stellenwert der Note in der Endnote 11/23				
11	Häufigkeit des Angebots M 10.1, 10.2 und 10.3: jedes Semester M 10.4: jedes zweite Semester				
12	Modulbeauftragte: Mitarbeiter/in Praktische Theologie hauptamtlich Lehrende				

13	Sonstige Informationen Art und Dauer der Modulprüfung werden zu Beginn der Veranstaltungen von den Lehrenden bekannt gegeben. Es wird aktive Teilnahme an den Veranstaltungen des Moduls vorausgesetzt.
----	---

Vertiefung Exegese/Biblische Theologie und Kirchengeschichte (Gymnasium)					
	Kennnummer: M 11	work load 360 h	Leistungspunkte 12 LP	Studiensemester 7.-8. Sem.	Dauer 2 Sem.
1	Lehrveranstaltungen M 11.1: Vorlesung/Seminar (Pflicht): Exegese einer alttestamentlichen Schrift / eines alttestamentlichen Themas M 11.2: Vorlesung/Seminar (Pflicht): Exegese einer neutestamentlichen Schrift / eines neutestamentlichen Themas M 11.3: Seminar (Pflicht): Kirchengeschichte		Kontaktzeit 2 SWS / 30h 2 SWS / 30 h 2 SWS / 30 h	Selbststudium / Prüfungsvorb. 340 h / 60 h 340 h / 60 h 340 h / 60 h	Leistungspunkte 4 4 4
2	Lehrformen Vorlesung, Seminar				
3	Gruppengröße Vorlesung: etwa 90 TN Seminar: etwa 50 TN				
4	Qualifikationsziele/Kompetenzen Die Studierenden - können biblische Texte exegetisch auslegen und theologisch interpretieren, sich mit systematisch-theologischen Fragestellungen anhand eines exemplarischen Themas auseinandersetzen; - verfügen über ein hermeneutisches Problembewusstsein im Umgang mit der Bibel; - verfügen über vertiefte Kenntnisse in der Kirchengeschichte und können kirchengeschichtliche Ereignissen und Vorgänge kritisch beurteilen; - können in der Biblischen Theologie und der Kirchengeschichte wissenschaftlich forschen.				
5	Inhalte - Exegese / Biblische Theologie: Exegese des Alten Testaments, des Neuen Testaments, biblische Hermeneutik - Kirchengeschichte: Epochen der Kirchengeschichte, Querschnittsthemen aus der Kirchengeschichte				
6	Verwendbarkeit des Moduls Masterstudiengang für das Lehramt an Gymnasien				
7	Teilnahmevoraussetzungen Erfolgreich abgeschlossener lehramtsbezogener Bachelorstudiengang; vertiefte Kenntnisse in Latein; Grundkenntnisse in Griechisch; erwünscht sind Kenntnisse in Hebräisch				
8	Prüfungsformen Mündliche Prüfung (30 min.), kommt als Staatsprüfung in Betracht				
9	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten Regelmäßige Teilnahme an den Veranstaltungen des Moduls Erfolgreich abgeschlossene Modulprüfung. Die Modulprüfung kann abgelegt werden, wenn alle Einzelveranstaltungen des Moduls absolviert wurden. Sie kann sich inhaltlich auf alle Bereiche des Moduls beziehen und wird in Form einer mündlichen Prüfung (30 min.) durchgeführt.				
10	Stellenwert der Note in der Endnote 12/42				

11	Häufigkeit des Angebots Jedes Semester
12	Modulbeauftragter: Prof. Biblische Theologie hauptamtlich Lehrende
13	Sonstige Informationen Art und Dauer der Modulprüfung werden zu Beginn der Veranstaltungen von den Lehrenden bekannt gegeben. Es wird aktive Teilnahme an den Veranstaltungen des Moduls vorausgesetzt

Vertiefung Systematische Theologie und Praktische Theologie (Gym)					
	Kennnummer: M 12	work load 450 h	Leistungspunkte 15 LP	Studiensemester 7.-8. Sem.	Dauer 2 Sem.
1	Lehrveranstaltungen		Kontaktzeit	Selbststudium / Prüfungsvorb.	Leistungspunkte
	M 12.1: Vorlesung/Seminar (Pflicht): Fundamentaltheologischer oder dogmatischer Traktat		2 SWS / 30 h	40 h / 80 h	5
	M 12.2: Seminar (Pflicht): Christliche Sozialethik		2 SWS / 30 h	40 h / 80 h	5
	M 12.3: Seminar (Pflicht): Praktische Theologie		2 SWS / 30 h	40 h / 80 h	5
2	Lehrformen Vorlesung, Seminar				
3	Gruppengröße Vorlesung: etwa 90 TN Seminar: etwa 50 TN				
4	Qualifikationsziele/Kompetenzen Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> - besitzen vertiefte Kenntnisse in der Systematischen Theologie, können in reflektierter Weise über den Glauben Rechenschaft ablegen und die Relevanz des christlichen Glaubens angesichts der epochalen Herausforderungen aufzeigen und einen interdisziplinären und interreligiösen Dialog führen; - besitzen vertiefte Kenntnisse in ausgewählten Disziplinen der Praktischen Theologie; - können praktisch-theologische Forschungsmethoden anwenden und kirchliches Handeln aus einer nichttheologischen wissenschaftlichen Perspektive beobachten (wahrnehmen und analysieren); - können in der Systematischen Theologie und der Praktischen Theologie wissenschaftlich forschen. 				
5	Inhalte <ul style="list-style-type: none"> - Systematische Theologie: Fundamentaltheologischer Traktat, Traktat aus der Dogmatik, spezielle Moraltheologie, christliche Sozialethik, ökumenische Theologie, religionsphilosophische Fragestellungen - Praktische Theologie: Liturgiewissenschaft, Pastoraltheologie, Kirchenrecht, (außerschulische) Katechetik und Religionspädagogik, Missionstheologie oder Kontextuelle Theologie, Religionssoziologie oder Religionspsychologie 				
6	Verwendbarkeit des Moduls Masterstudiengang für das Lehramt an Gymnasien				
7	Teilnahmevoraussetzungen Erfolgreich abgeschlossener lehramtsbezogener Bachelorstudiengang vertiefte Kenntnisse in Latein; Grundkenntnisse in Griechisch; erwünscht sind Kenntnisse in Hebräisch				
8	Prüfungsformen Klausur (90 min.); Hausarbeit (Umfang: 10-15 Seiten) oder Referat (30-45 min.)				

9	<p>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten</p> <p>Regelmäßige Teilnahme an den Veranstaltungen des Moduls</p> <p>Erfolgreich abgeschlossene Modulprüfung. Die Modulprüfung kann abgelegt werden, wenn alle Einzelveranstaltungen des Moduls absolviert wurden. Sie kann sich inhaltlich auf alle Bereiche des Moduls beziehen und wird in Form einer Hausarbeit oder eines ausgearbeiteten Referats mit Anhängen oder einer schriftlichen Prüfung (90 min.) durchgeführt.</p>
10	<p>Stellenwert der Note in der Endnote</p> <p>15/42</p>
11	<p>Häufigkeit des Angebots</p> <p>M 12.1: im WS: Fundamentaltheologie, im SS: Dogmatik</p> <p>M 12.2: im WS: Sozialethik</p> <p>M 12.3: jedes Semester</p>
12	<p>Modulbeauftragter: Mitarbeiter/in Syst. Theologie</p> <p>hauptamtlich Lehrende</p>
13	<p>Sonstige Informationen</p> <p>Art und Dauer der Modulprüfung werden zu Beginn der Veranstaltungen von den Lehrenden bekannt gegeben. Es wird aktive Teilnahme an den Veranstaltungen des Moduls vorausgesetzt.</p>

Vertiefung Fachdidaktik (Gym)					
	Kennnummer: M 13	work load 450 h	Leistungspunkte 15 LP	Studiensemester 7.-8. Sem.	Dauer Max. 2 Sem.
1	Lehrveranstaltungen		Kontaktzeit	Selbststudium / Prüfungsvorb.	Leistungspunkte
	M 13.1: Seminar (Pflicht): Didaktik eines biblischen Themas		2 SWS / 30 h	40 h / 80 h	5
	M 13.2: Seminar (Pflicht): Didaktik eines systematisch-theologischen Themas		2 SWS / 30 h	40 h / 80 h	5
	M 13.3: Seminar (Pflicht): Didaktik eines kirchenhistorischen Themas		2 SWS / 30 h	40 h / 80 h	5
2	Lehrformen Seminar				
3	Gruppengröße Seminar: etwa 50 TN				
4	Qualifikationsziele/Kompetenzen Die Studierenden - können biblische Texte im Religionsunterricht vermitteln und verfügen über die zur Erteilung dieses Faches erforderlichen pädagogisch-didaktischen und methodischen Kompetenzen einschließlich der Medienkompetenz.				
5	Inhalte - Bibeldidaktik - Fachdidaktik der Systematischen Theologie und der Kirchengeschichte				
6	Verwendbarkeit des Moduls Masterstudiengang für das Lehramt an Gymnasien				
7	Teilnahmevoraussetzungen Erfolgreich abgeschlossener lehramtsbezogener Bachelorstudiengang; vertiefte Kenntnisse in Latein; Grundkenntnisse in Griechisch; erwünscht sind Kenntnisse in Hebräisch				
8	Prüfungsformen Hausarbeit (12-15 S.), Hausaufgaben, Kurzreferat				
9	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten Regelmäßige Teilnahme an den Veranstaltungen des Moduls Erfolgreich abgeschlossene Modulprüfung. Die Modulprüfung kann abgelegt werden, wenn alle Einzelveranstaltungen des Moduls absolviert wurden. Sie findet in Form einer Hausarbeit statt. Daneben sind als Prüfungsvorleistung Hausaufgaben oder ein Kurzreferat zu erbringen. Vertiefte Kenntnisse in Latein; Grundkenntnisse in Griechisch; erwünscht sind Kenntnisse in Hebräisch				
10	Stellenwert der Note in der Endnote 15/42				
11	Häufigkeit des Angebots M 13.1: jedes Semester M 13.2: jedes SS M 13.3: jedes WS				
12	Modulbeauftragte/r: Prof. Praktische Theologie hauptamtlich Lehrende				
13	Sonstige Informationen Art und Dauer der Modulprüfung werden zu Beginn der Veranstaltungen von den Lehrenden bekannt gegeben. Es wird aktive Teilnahme an den Veranstaltungen des Moduls vorausgesetzt.				

Masterarbeit Real plus (Katholische Religionslehre)					
Kennnummer:		work load	Leistungs- punkte	Studien- semester	Dauer
		480 h	16 LP	5.-6. Sem.	20 Wochen
1.	Lehrveranstaltungen Masterarbeit		Kontaktzeit	Selbststudium 480h	Leistungs- punkte 16 LP
3.	Qualifikationen/Kompetenzen Die Studierende/der Studierende kann <ul style="list-style-type: none"> • eine umschriebene Themenstellung aus dem Bereich der Katholischen Religionslehre in einem sinnvollen Gliederungszusammenhang entfalten, • die Problematik des Themas in seiner Vielschichtigkeit und unter Verwendung der Regeln wissenschaftlichen Arbeitens methodensicher und schlüssig darstellen, • die Argumentation unter Auswertung ausgewählter Primärliteratur führen, • eine begründete Stellungnahme, die das Thema einordnet und wertet, abgeben. • die Themenstellung im Hinblick auf das angestrebte Berufsfeld als Religionslehrer/-in reflektieren. 				
5.	Inhalte Grundsätzlich sind alle Fragestellungen aus dem Spektrum der katholischen Theologie, die auf der Grundlage der bisher erworbenen Kompetenzen zu bearbeiten sind, in Absprache mit der Betreuerin bzw. dem Betreuer der Arbeit als Gegenstand der Master-Arbeit wählbar. Das Thema einer von der oder dem Studierenden bereits verfassten Hausarbeit darf dabei nicht das Thema der Arbeit sein.				
7.	Verwendbarkeit des Moduls Masterstudiengang für Lehramt an Realschulen plus				
9.	Teilnahmevoraussetzungen Gemäß Prüfungsordnung				
11.	Prüfungsformen Schriftliche Ausarbeitung				
13.	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten Bewertung der Masterarbeit mit mindestens „ausreichend“				
15.	Stellenwert der Note in der Endnote Einfache Wertung				
17.	Häufigkeit des Angebots Jedes Semester				
19.	Modulbeauftragter Der oder die Vorsitzende des Prüfungsausschusses. Die Betreuerin bzw. der Betreuer wird vom Prüfungsausschuss bestellt und kann von der Kandidatin bzw. dem Kandidaten vorgeschlagen werden. Der Vorschlag begründet aber keinen Anspruch.				
21.	Sonstige Informationen				

Masterarbeit BBS (Katholische Religionslehre)					
Kennnummer:		work load	Leistungs- punkte	Studien- semester	Dauer
		600 h	20 LP	5.-6. Sem.	25 Wochen
1.	Lehrveranstaltungen		Kontaktzeit	Selbststudium	Leistungs- punkte
	Masterarbeit			600h	20 LP
3.	Qualifikationen/Kompetenzen Die Studierende/der Studierende kann <ul style="list-style-type: none"> • eine umschriebene Themenstellung aus dem Bereich der Katholischen Religionslehre in einem sinnvollen Gliederungszusammenhang entfalten, • die Problematik des Themas in seiner Vielschichtigkeit und unter Verwendung der Regeln wissenschaftlichen Arbeitens methodensicher und schlüssig darstellen, • die Argumentation unter Auswertung ausgewählter Primärliteratur führen, • eine begründete Stellungnahme, die das Thema einordnet und wertet, abgeben. • die Themenstellung im Hinblick auf das angestrebte Berufsfeld als Religionslehrer/-in reflektieren. 				
5.	Inhalte Grundsätzlich sind alle Fragestellungen aus dem Spektrum der katholischen Theologie, die auf der Grundlage der bisher erworbenen Kompetenzen zu bearbeiten sind, in Absprache mit der Betreuerin bzw. dem Betreuer der Arbeit als Gegenstand der Master-Arbeit wählbar. Das Thema einer von der oder dem Studierenden bereits verfassten Hausarbeit darf dabei nicht das Thema der Arbeit sein.				
7.	Verwendbarkeit des Moduls Masterstudiengang für Lehramt an Realschulen plus				
9.	Teilnahmevoraussetzungen Gemäß Prüfungsordnung				
11.	Prüfungsformen Schriftliche Ausarbeitung				
13.	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten Bewertung der Masterarbeit mit mindestens „ausreichend“				
15.	Stellenwert der Note in der Endnote Einfache Wertung				
17.	Häufigkeit des Angebots Jedes Semester				
19.	Modulbeauftragter Der oder die Vorsitzende des Prüfungsausschusses. Die Betreuerin bzw. der Betreuer wird vom Prüfungsausschuss bestellt und kann von der Kandidatin bzw. dem Kandidaten vorgeschlagen werden. Der Vorschlag begründet aber keinen Anspruch.				
21.	Sonstige Informationen				

Masterarbeit Gym (Katholische Religionslehre)					
Kennnummer:		work load	Leistungs- punkte	Studien- semester	Dauer
		600 h	20 LP	5.-6. Sem.	25 Wochen
1.	Lehrveranstaltungen		Kontaktzeit	Selbststudium	Leistungs- punkte
	Masterarbeit			600h	20 LP
3.	Qualifikationen/Kompetenzen Die Studierende/der Studierende kann <ul style="list-style-type: none"> • eine umschriebene Themenstellung aus dem Bereich der Katholischen Religionslehre in einem sinnvollen Gliederungszusammenhang entfalten, • die Problematik des Themas in seiner Vielschichtigkeit und unter Verwendung der Regeln wissenschaftlichen Arbeitens methodensicher und schlüssig darstellen, • die Argumentation auf dem aktuellen Forschungsstand unter Auswertung ausgewählter Primärliteratur führen, • eine begründete Stellungnahme, die das Thema einordnet und wertet, abgeben. • die Themenstellung im Hinblick auf das angestrebte Berufsfeld als Religionslehrer/-in reflektieren. 				
5.	Inhalte Grundsätzlich sind alle Fragestellungen aus dem Spektrum der katholischen Theologie, die auf der Grundlage der bisher erworbenen Kompetenzen zu bearbeiten sind, in Absprache mit der Betreuerin bzw. dem Betreuer der Arbeit als Gegenstand der Master-Arbeit wählbar. Das Thema einer von der oder dem Studierenden bereits verfassten Hausarbeit darf dabei nicht das Thema der Arbeit sein.				
7.	Verwendbarkeit des Moduls Masterstudiengang für Lehramt an Realschulen plus				
9.	Teilnahmevoraussetzungen Gemäß Prüfungsordnung				
11.	Prüfungsformen Schriftliche Ausarbeitung				
13.	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten Bewertung der Masterarbeit mit mindestens „ausreichend“				
15.	Stellenwert der Note in der Endnote Einfache Wertung				
17.	Häufigkeit des Angebots Jedes Semester				
19.	Modulbeauftragter Der oder die Vorsitzende des Prüfungsausschusses. Die Betreuerin bzw. der Betreuer wird vom Prüfungsausschuss bestellt und kann von der Kandidatin bzw. dem Kandidaten vorgeschlagen werden. Der Vorschlag begründet aber keinen Anspruch.				
21.	Sonstige Informationen				

3: Exemplarische Studienverlaufspläne

3.1 Lehramtsbezogener Bachelorstudiengang mit dem schulartspezifischen Schwerpunkt Grundschule

Sem.	Modul bzw. Veranstaltung	Summe je Semester	
		SWS	CP
1.	M 1.1 Vorlesung (Pflicht): Grundwissen Kirchengeschichte + M 1.2 Vorlesung (Pflicht): Grundwissen Systematische Theologie + M 1.3 Vorlesung (Pflicht): Grundwissen Bibel + M 1.4 Übung (Pflicht): Propädeutik	8	11
2.	M 2.1 Vorlesung (Pflicht): Gottesbilder im AT und NT + M 2.2 Vorlesung (Pflicht): Trinitarische Gotteslehre + M 2.3 Vorlesung (Pflicht): Grundwissen Praktische Theologie + M 2.4 Vorlesung/Seminar (Wahlpflicht): Religiöse Entwicklung von Kindern und Jugendlichen: Elementar- und Grundschulbereich oder M 2.5 Vorlesung/Seminar (Wahlpflicht): Religiöse Entwicklung von Kindern und Jugendlichen: Sekundarstufe 1 und 2	7	11
3.	M 3.1 Vorlesung (Pflicht): Christologie + M 3.2 Vorlesung (Wahlpflicht): Die Kirche Jesu Christi nach den Schriften des NT (im WS) oder M 3.3 Vorlesung (Wahlpflicht): Systematisch-theologische Veranstaltung (im SS) + M 4.1 Vorlesung (Pflicht): Grundfragen religiöser Bildung	6	11
4.	M 4.2 Vorlesung (Pflicht): Theorie und Didaktik schulischen Religionsunterrichts + M 4.3 Seminar (Pflicht): Praktische Theologie	4	7
	Summe BA	25	40

3.2 Lehramtsbezogener Bachelorstudiengang mit dem schulartspezifischen Schwerpunkt BBS und Masterstudiengang für das Lehramt an berufsbildenden Schulen

Sem.	Modul bzw. Veranstaltung	Summe je Semester	
		SWS	LP
1.	M 1.1 Vorlesung (Pflicht): Grundwissen Kirchengeschichte + M 1.2 Vorlesung (Pflicht): Grundwissen Systematische Theologie + M 1.3 Vorlesung (Pflicht): Grundwissen Bibel + M 1.4 Übung (Pflicht): Propädeutik	8	11
2.	M 2.2 Vorlesung (Pflicht): Trinitarische Gotteslehre + M 2.3 Vorlesung (Pflicht): Grundwissen Praktische Theologie	3	5
3.	M 2.1 Vorlesung (Pflicht): Gottesbilder im AT und NT	2	3
4.	M 2.4 Vorlesung (Wahlpflicht): Religiöse Entwicklung von Kindern und Jugendlichen: Elementar- und Grundschulbereich oder M 2.5 Vorlesung (Wahlpflicht): Religiöse Entwicklung von Kindern und Jugendlichen: Sekundarstufe 1 und 2 + M 3.1 Vorlesung (Pflicht): Christologie	4	6
5.	M 4.1 Vorlesung (Pflicht): Grundfragen religiöser Bildung + M 3.2 Vorlesung (Wahlpflicht): Die Kirche Jesu Christi nach den Schriften des NT (im WS) oder M 3.3 Vorlesung (Wahlpflicht): Systematisch-theologische Veranstaltung (im SS))	4	8
6.	M 4.2 Vorlesung (Pflicht): Theorie und Didaktik schulischen Religionsunterrichts + M 4.3 Seminar (Pflicht): Praktische Theologie	4	7
	Summe Bachelorstudiengang	25	40
7.	+ M 5.1 Vorlesung (Pflicht): Christliche Ethik als Orientierungshilfe in Wert- und Sinnfragen (im SS) + M 5.2 Seminar (Pflicht): Christliche Ethik in Auseinandersetzung mit klassischer und moderner Normenbegründung (im SS) + M 5.3 Vorlesung/Seminar (Pflicht): Ein Thema der speziellen Moraltheologie (im SS) +	6	10
8.	M 6.1 Vorlesung (Pflicht): Theologie der Religionen / Fundamentalthologie (im WS) + M 6.2 Vorlesung/Seminar (Pflicht): Fachdidaktik / Mediendidaktik	4	6
9.	M 7.1 Vorlesung (Pflicht): Ein Thema der alten oder der mittleren Kirchengeschichte (im WS) + M 7.2 Seminar (Pflicht): Ein Thema der neueren oder zeitgenössischen Kirchengeschichte (im SS) + M 7.3 Seminar (Wahlpflicht) Ein biblisches, bibelhermeneutisches oder religionsgeschichtliches Thema (SS) oder M 7.4 Seminar (Wahlpflicht): Religionsunterricht in der pluralen Gesellschaft (WS)	6	9
10.	M 8.1 Vorlesung / Seminar (Pflicht): Exegese einer biblischen Schrift oder eines biblischen Themas + M 8.2 Seminar (Pflicht): Didaktik eines biblischen Themas + M 8.3 Seminar (Wahlpflicht): Didaktik eines systematisch-theologischen Themas oder M 8.4 Seminar (Wahlpflicht): Didaktik eines kirchenhistorischen Themas	6	15
	Summe Masterstudiengang	22	40

3.3 Lehramtsbezogener Bachelorstudiengang mit dem schulartspezifischen Schwerpunkt Realschule plus und Masterstudiengang für das Lehramt an Realschulen plus

Sem.	Modul bzw. Veranstaltung	Summe je Semester	
		SWS	LP
1.	M 1.1 Vorlesung (Pflicht): Grundwissen Kirchengeschichte + M 1.2 Vorlesung (Pflicht): Grundwissen Systematische Theologie + M 1.3 Vorlesung (Pflicht): Grundwissen Bibel + M 1.4 Übung (Pflicht): Propädeutik	7 8	11
2.	M 2.1 Vorlesung (Pflicht): Gottesbilder im AT und NT + M 2.2 Vorlesung (Pflicht): Trinitarische Gotteslehre + M 2.3 Vorlesung (Pflicht): Grundwissen Praktische Theologie + M 2.4 Vorlesung (Wahlpflicht): Religiöse Entwicklung von Kindern und Jugendlichen: Elementar- und Grundschulbereich oder M 2.5 Vorlesung (Wahlpflicht): Religiöse Entwicklung von Kindern und Jugendlichen: Sekundarstufe 1 und 2	6 7	11
3.	M 3.1 Vorlesung (Pflicht): Christologie + M 4.1 Vorlesung (Pflicht): Grundfragen religiöser Bildung + M 3.2 Vorlesung (Wahlpflicht): Die Kirche Jesu Christi nach den Schriften des NT (im WS) oder M 3.3 Vorlesung (Wahlpflicht): Systematisch-theologische Veranstaltung (im SS))	6	11
4.	M 4.2 Vorlesung (Pflicht): Religiöse Lernprozesse + M 4.3 Seminar (Pflicht): Praktische Theologie + M 5.1 Vorlesung (Pflicht): Christliche Ethik als Orientierungshilfe in Wert- und Sinnfragen (im SS)	6	10
5.	M 5.2 Seminar (Pflicht): Christliche Ethik in Auseinandersetzung mit klassischer und moderner Normenbegründung (im SS) + M 5.3 Vorlesung/Seminar (Pflicht): Ein Thema der speziellen Moralthologie (im SS) + M 6.1 Vorlesung (Pflicht): Theologie der Religionen / Fundamentaltheologie (im WS) + M 6.2 Vorlesung/Seminar (Pflicht): Fachdidaktik / Mediendidaktik	6/4	13
6.	M 7.1 Vorlesung (Pflicht): Ein Thema der alten oder der mittleren Kirchengeschichte (im WS) + M 7.2 Seminar (Pflicht): Ein Thema der neueren oder zeitgenössischen Kirchengeschichte (im SS) + M 7.3 Seminar (Wahlpflicht) Ein biblisches, bibelhermeneutisches oder religionsgeschichtliches Thema (SS) oder M 7.4 Seminar (Wahlpflicht): Religionsunterricht in der pluralen Gesellschaft (WS)	6/4	9
	Summe Bachelorstudiengang	37	65
7.	M 9.1 Vorlesung/Seminar (Pflicht): Exegese einer alttestamentlichen Schrift oder eines alttestamentlichen Themas + M 9.2 Vorlesung/Seminar (Pflicht): Exegese einer neutestamentlichen Schrift oder eines neutestamentlichen Themas + M 9.3 Seminar (Pflicht): Didaktik eines biblischen Themas	6	12
8.	M 10.1 Vorlesung/Seminar (Pflicht): Fundamentaltheologischer oder dogmatischer Traktat oder Sozialethik + M 10.2 Seminar (Wahlpflicht): Kirchengeschichte oder M 10.3 Seminar (Wahlpflicht): Praktische Theologie + M 10.4 Seminar (Pflicht): Fachdidaktik / Mediendidaktik	6	11
	Summe Masterstudiengang	12	23

**3.4 Lehramtsbezogener Bachelorstudiengang mit dem schulartspezifischen Schwerpunkt
Gymnasium und Masterstudiengang für das Lehramt an Gymnasien**

Sem.	Modul bzw. Veranstaltung	Summe je Semester	
		SWS	LP
1.	M 1.1 Vorlesung (Pflicht): Grundwissen Kirchengeschichte + M 1.2 Vorlesung (Pflicht): Grundwissen Systematische Theologie + M 1.3 Vorlesung (Pflicht): Grundwissen Bibel + M 1.4 Übung (Pflicht): Propädeutik	7 8	11
2.	M 2.1 Vorlesung (Pflicht): Gottesbilder im AT und NT + M 2.2 Vorlesung (Pflicht): Trinitarische Gotteslehre + M 2.3 Vorlesung (Pflicht): Grundwissen Praktische Theologie + M 2.4 Vorlesung (Wahlpflicht): Religiöse Entwicklung von Kindern und Jugendlichen: Elementar- und Grundschulbereich oder M 2.5 Vorlesung (Wahlpflicht): Religiöse Entwicklung von Kindern und Jugendlichen: Sekundarstufe 1 und 2	6 7	11
3.	M 3.1 Vorlesung (Pflicht): Christologie + M 4.1 Vorlesung (Pflicht): Grundfragen religiöser Bildung + M 3.2 Vorlesung (Wahlpflicht): Die Kirche Jesu Christi nach den Schriften des NT (im WS) oder M 3.3 Vorlesung (Wahlpflicht): Systematisch-theologische Veranstaltung (im SS))	6	11
4.	M 4.2 Vorlesung (Pflicht): Religiöse Lernprozesse + M 4.3 Seminar (Pflicht): Praktische Theologie + M 5.1 Vorlesung (Pflicht): Christliche Ethik als Orientierungshilfe in Wert- und Sinnfragen (im SS)	6	10
5.	M 5.2 Seminar (Pflicht): Christliche Ethik in Auseinandersetzung mit klassischer und moderner Normenbegründung (im SS) + M 5.3 Vorlesung/Seminar (Pflicht): Ein Thema der speziellen Moralthologie (im SS) + M 6.1 Vorlesung (Pflicht): Theologie der Religionen / Fundamentaltheologie (im WS) + M 6.2 Vorlesung/Seminar (Pflicht): Fachdidaktik / Mediendidaktik	6/4	13
6.	M 7.1 Vorlesung (Pflicht): Ein Thema der alten oder der mittleren Kirchengeschichte (im WS) + M 7.2 Seminar (Pflicht): Ein Thema der neueren oder zeitgenössischen Kirchengeschichte (im SS) + M 7.3 Seminar (Wahlpflicht) Ein biblisches, bibelhermeneutisches oder religionsgeschichtliches Thema (SS) oder M 7.4 Seminar (Wahlpflicht): Religionsunterricht in der pluralen Gesellschaft (WS)	6/4	9
	Summe Bachelorstudiengang	37	65
7.	M 11.1 Vorlesung/Seminar (Pflicht): Exegese einer alttestamentlichen Schrift oder eines alttestamentlichen Themas + M 11.2 Vorlesung/Seminar (Pflicht): Exegese einer neutestamentlichen Schrift oder eines neutestamentlichen Themas	4	8
8.	M 11.3 Seminar (Pflicht): Kirchengeschichte + M 12.1 Vorlesung/Seminar (Pflicht): Fundamentaltheologischer oder dogmatischer Traktat (im WS: Fundamentaltheologie, im SS: Dogmatik)	4	9
9.	M 12.2 Seminar (Pflicht): Christliche Soziallehre (im WS: Sozialethik) + M 12.3 Seminar (Pflicht): Praktische Theologie	4	10
10.	M 13.1 Seminar (Pflicht): Didaktik eines biblischen Themas + M 13.2 Seminar (Pflicht): Didaktik eines systematisch-theologischen Themas + M 13.3 Seminar (Pflicht): Didaktik eines kirchenhistorischen Themas	6	15
	Summe Masterstudiengang	18	42

C. V 2. Modulhandbuch für das Basisfach „Katholische Theologie“ im Zwei-Fach-Bachelorstudiengang (Campus Koblenz)

Stand: September 2012

Inhalt

Zwei-Fach-Bachelorstudiengang Basisfach „Katholische Theologie“

1. Verzeichnis der Module/Veranstaltungen
2. Modulbeschreibungen
3. Exemplarische Studienverlaufsplan

1. Verzeichnis der Module/Veranstaltungen

Basisfach „Katholische Theologie“ im Zwei-Fach-Bachelorstudiengang

Nr.	Modul	Veranstaltung	SWS	LP	
1	Einführungs- und Grundlagenmodul				
1.1		Vorlesung (Pflicht): Grundwissen Kirchengeschichte	2	4	
1.2		Vorlesung (Pflicht): Grundwissen Systematische Theologie	2	4	
1.3		Vorlesung (Pflicht): Grundwissen Bibel	2	4	
1.4		Übung (Pflicht): Propädeutik	2	2	
2	Frage nach Gott				
2.1		Vorlesung (Pflicht): Gottesbilder im AT und NT	2	4	
2.2		Vorlesung (Pflicht): Trinitarische Gotteslehre	2	4	
2.3		Vorlesung/Seminar (Pflicht): Religiöse Entwicklung von Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen	2	4	
3	Jesus Christus und die Kirche				
3.1		Vorlesung (Pflicht): Christologie	2	4	
3.2		Vorlesung/Seminar (Wahlpflicht): Systematisch-theologische Veranstaltung	2	4	
3.3		Vorlesung/Seminar (Wahlpflicht): Theologie der Religionen	2	4	
4	Christliche Ethik und religiöse Bildung				
4.1		Vorlesung/Seminar (Pflicht): Grundfragen religiöser Bildung	2	4	
4.2		Vorlesung (Pflicht): Christliche Ethik als Orientierungshilfe in Wert- und Sinnfragen	2	4	
4.3		Seminar (Wahlpflicht): Christliche Ethik in Auseinandersetzung mit klassischer und moderner Normenbegründung	2	4	
4.4		Seminar (Wahlpflicht): Symbole und Rituale als Ausdrucksformen christlicher Religion	2	4	
5	Wege und Entwürfe christlichen Lebens und Denkens				
5.1		Vorlesung/Seminar (Pflicht): Thema der alten oder mittleren Kirchengeschichte	2	4	
5.2		Seminar (Pflicht): Thema der neueren oder zeitgenössischen Kirchengeschichte	2	4	
5.3		Seminar (Pflicht): Biblisches, bibelhermeneutisches oder religionsgeschichtliches Thema	2	4	

2. Modulbeschreibungen

Basisfach „Katholische Theologie“ im Zwei-Fach-Bachelorstudiengang

Einführungs- und Grundlagenmodul					
	Kennnummer: M 1	work load 420	Leistungspunkte 14	Studiensemester 1 Sem.	Dauer max. 2 Sem.
1	Lehrveranstaltungen		Kontaktzeit	Selbststudium / Prüfungsvorb.	Leistungspunkte
	M 1.1: Vorlesung (Pflicht): Grundwissen Kirchengeschichte		2 SWS / 30 h	30 h / 60 h	4
	M 1.2: Vorlesung (Pflicht): Grundwissen Systematische Theologie		2 SWS / 30 h	30 h / 60 h	4
	M 1.3: Vorlesung (Pflicht): Grundwissen Bibel		2 SWS / 30 h	30 h / 60 h	4
	M 1.4: Übung (Pflicht): Propädeutik		2 SWS / 30 h	30 h	2
2	Lehrformen Vorlesung				
3	Gruppengröße Vorlesung: etwa 70 TN				
4	Qualifikationsziele/Kompetenzen Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> - kennen biografische und kulturelle Ausdrucksformen von Religiosität und Religion und können sie an ausgewählten Beispielen interpretierend erschließen, kennen die wesentlichen Inhalte zentraler biblischer Schriften und können biblische Schriften in ihren geschichtlichen Entstehungszusammenhang einordnen, kennen Methoden der Textinterpretation und können sie auf biblische Texte anwenden; - können an Beispielen und auf der Grundlage eines historischen Basiswissens den epochalen Gestaltwandel von Kirche und Christentum in Altertum, Mittelalter und Neuzeit beschreiben, kennen Grundsätze der historischen Quellenkritik und können darstellen und entfalten, wie Glaube und Vernunft im Ansatz der Theologie als Wissenschaft aufeinander bezogen und vermittelt werden; - kennen Aufgabenfelder und Forschungsgebiete der theologischen Einzeldisziplinen und können diese in den Gesamtzusammenhang der Theologie einordnen, kennen elementare Regeln und Formen des wissenschaftlichen Arbeitens sowie fachrelevante Möglichkeiten der Informationsgewinnung und der Informationspräsentation, kennen Grundmuster theologischer Argumentation und können diese auf eine ausgewählte theologische Problemstellung anwenden; - können an einem Beispiel zeigen, wie überlieferte theologische Denkformen und Argumentationsmuster in den gegenwärtigen Problemhorizont übersetzt werden können. 				
5	Inhalte <ul style="list-style-type: none"> - Beispiele gelebter Religion und gelebten Glaubens - Biblische Grundlagen (Hermeneutisches, inhaltliches und geschichtliches Grundwissen) - Geschichte der Kirche und des Christentums - Glaube und Vernunft - Theologie als Wissenschaft 				
6	Verwendbarkeit des Moduls Basisfach im 2-F-BA				
7	Teilnahmevoraussetzungen Keine				
8	Prüfungsformen Klausur, Hausaufgaben				

9	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten Regelmäßige und qualifizierte Mitarbeit an den Veranstaltungen des Moduls Erfolgreich abgeschlossene Modulprüfung. Die Modulprüfung kann abgelegt werden, wenn alle Einzelveranstaltungen des Moduls absolviert wurden. Sie bezieht sich inhaltlich auf alle Veranstaltungen und wird in Form einer schriftlichen Klausur durchgeführt (120 min.). In der Propädeutik werden Hausaufgaben gestellt.
10	Stellenwert der Note in der Endnote ³ 14/58 (Basisfach)
11	Häufigkeit des Angebots Jedes Semester
12	Modulbeauftragter: Mitarbeiter/in in Syst. Theologie hauptamtlich Lehrende
13	Sonstige Informationen Das Bestehen von Modul 1 ist Voraussetzung zur Teilnahme an den Veranstaltungen aller anderen Module. Art und Dauer der Modulprüfung werden zu Beginn der Veranstaltungen von den Lehrenden bekannt gegeben. Es wird aktive Teilnahme an den Veranstaltungen des Moduls vorausgesetzt.

³ Der Stellenwert der Note in der Endnote ergibt sich aus dem prozentualen Verhältnis der Leistungspunkte für das jeweilige Modul zur Gesamtzahl der Leistungspunkte innerhalb des Studiengangs.

Frage nach Gott					
	Kennnummer:	work load	Leistungspunkte	Studiensemester	Dauer
	M 2	360	12	2.-6. Sem.	max. 2 Sem
1	Lehrveranstaltungen		Kontaktzeit	Selbststudium / Prüfungsvorb.	Leistungspunkte
	M 2.1: Vorlesung (Pflicht): Gottesbilder im AT und NT		2 SWS / 30 h	30 h / 60 h	4
	M 2.2: Vorlesung (Pflicht): Trinitarische Gotteslehre		2 SWS / 30 h	30 h / 60 h	4
	M 2.3: Vorlesung/Seminar (Pflicht): Religiöse Entwicklung von Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen		2 SWS / 30 h	30 h / 60 h	4
2	Lehrformen Vorlesung, Seminar				
3	Gruppengröße Vorlesung: etwa 70 TN, Seminar: etwa 30 TN				
4	Qualifikationsziele/Kompetenzen Die Studierenden				
	<ul style="list-style-type: none"> - kennen die wesentlichen Stufen der Entwicklung des Gottesbildes im Alten Testament und die in Jesus Christus vermittelte Offenbarung Gottes im Neuen Testament, können an Hand der biblischen Quellen und der Zeugnisse der Glaubenslehre einen Zugang zur christlichen Vorstellung von Gott vermitteln und sind fähig, kritische Fragen zu biblischen und christlichen Gottesvorstellungen aufzugreifen und mit den Schülerinnen und Schülern zu besprechen; - können tradierte theologische Argumentationsmuster in den heutigen Denkhorizont übersetzen, können religiöse Inhalte auch in nicht-religiösen Medien erschließen und auf die Gottesfrage beziehen; - besitzen ein Überblickswissen über die Welt der Religionen und Weltanschauungen und sind fähig zur kritisch-konstruktiven Auseinandersetzung mit anderen religiösen oder weltanschaulichen Positionen; - kennen Befunde der Entwicklungspsychologie zur Entstehung und Entwicklung des Gottesbildes bei Kindern und Jugendlichen; - kennen methodische Ansätze der Praktischen Theologie, die einen hermeneutisch reflektierten und empirisch fundierten Zugang zur Praxis erschließen, können spezifische Profile kirchlicher Praxis beschreiben und analysieren, theologisch begründete Handlungsperspektiven entwickeln. 				
5	Inhalte				
	<ul style="list-style-type: none"> - Alttestamentlich-jüdische Gottesbilder - Der Gott Jesu Christi nach den Aussagen des Neuen Testaments - Die Entfaltung der christlichen Gotteslehre - Die Gottesfrage heute - Die Entfaltung des christlichen Menschenbildes - Die Entwicklung von Gottesbildern in der Kulturgeschichte sowie bei Kindern und Jugendlichen - Glaube als Praxis 				

6	Verwendbarkeit des Moduls Basisfach im 2-F-BA
7	Teilnahmevoraussetzungen Erfolgreich abgeschlossenes Modul 1
8	Prüfungsformen Klausur, mündliche Prüfung
9	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten Regelmäßige und qualifizierte Mitarbeit an den Veranstaltungen des Moduls Erfolgreich abgeschlossene Modulprüfung. Die Modulprüfung kann abgelegt werden, wenn alle Einzelveranstaltungen des Moduls absolviert wurden. Sie bezieht sich inhaltlich auf die Veranstaltungen M 2.2 und M 2.3 und wird in Form einer mündlichen Prüfung durchgeführt (20 min.). Veranstaltung M 2.1 ist eine Prüfungsvorleistung, die mit einer Klausur abschließt.
10	Stellenwert der Note in der Endnote 12/58 (Basisfach)
11	Häufigkeit des Angebots Jedes Semester
12	Modulbeauftragte/r: Prof. für Syst. Theologie hauptamtlich Lehrende
13	Sonstige Informationen Es wird aktive Teilnahme an den Veranstaltungen des Moduls vorausgesetzt.

Jesus Christus und die Kirche					
	Kennnummer: M 3	work load 240	Leistungspunkte 8	Studiensemester 2.-6. Sem.	Dauer 1 Sem.
1	Lehrveranstaltungen M 3.1: Vorlesung (Pflicht): Christologie M 3.2: Vorlesung/Seminar (Wahlpflicht): Systematisch-theologische Veranstaltung M 3.3: Vorlesung/Seminar (Wahlpflicht): Theologie der Religionen		Kontaktzeit 2 SWS / 30 h 2 SWS / 30 h 2 SWS / 30 h	Selbststudium 30 h / 60 h 30 h / 60 h 30 h / 60 h	Leistungspunkte 4 4 4
2	Lehrformen Vorlesung, Seminar				
3	Gruppengröße Vorlesung: etwa 70 TN, Seminar etwa 30 TN				
4	<p>Qualifikationsziele/Kompetenzen</p> <p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> - können die Frage nach dem historischen Jesus biblisch und auf dem Hintergrund außerbiblicher Quellen darstellen, wissen, dass es bereits im NT verschiedene christologische Entwürfe gibt, und können diese entsprechend zuordnen; - kennen die Reich-Gottes-Lehre Jesu und wissen um den alttestamentlichen und hellenistischen Hintergrund, kennen die dogmatische Entfaltung der Christologie in der Urkirche bis hin zu den frühen Konzilien und deren dogmatischen Festlegungen, wissen um die unterschiedlichen christologischen Entwürfe in der Geschichte und können heutige Entwürfe wiedergeben und beurteilen; - kennen die Frage nach der Kontinuität zwischen dem historischen Jesus und der Urgemeinde und können die neutestamentlichen Wurzeln von Kirche aufzeigen; sind in der Lage, die Entwicklung von der Urkirche zur römischen Reichskirche zu entfalten und besitzen Überblickswissen der Kirchengeschichte, um das Gewordensein der heutigen Kirche darstellen zu können; - wissen um die Neubesinnung der Kirche im II. Vaticanum und können das Bild von der Kirche als wanderndes Volk Gottes auf dem Hintergrund der Konzilsdokumente entfalten, sind mit den wichtigsten Gegenwartsfragen der Kirche vertraut und wissen um Anfragen an die reale Gestalt von Kirche von Innen und Außen; - können im gesellschaftlichen Kontext Phänomene und Verhaltensformen gelebter Religion erkennen und deuten, aus wissenschaftlicher Perspektive zwischen Religiosität, Glaube und Religion unterscheiden; - können das Verhältnis von Glaubensgemeinschaften und Staat beschreiben und kennen alternative religionspolitische Modelle; - wissen um die Bedeutung der christlichen Religion für die europäische Kultur und können wichtige kulturelle Traditionslinien aufzeigen, kennen die Perspektive der eigenen Religion auf andere Religionen und sind sich ihrer konfessionellen Herkunft und ihres Standpunkts in der eigenen Konfession bewusst und wissen um transkonfessionelle Gemeinsamkeiten wie um konfessionelle Differenzen; - kennen die wichtigsten Glaubensvorstellungen und Kultformen relevanter nichtchristlicher Religionen, vor allem des Judentums und des Islams, wissen um die Strukturen und Formen interkultureller Begegnung und Verständigung. 				
5	<p>Inhalte</p> <ul style="list-style-type: none"> - Christologie: Der historische Jesus in seiner biblischen Entfaltung im Kontext des Frühjudentums und des Hellenismus; christologische Entwürfe des Neuen Testaments; 				

	<p>Lehre vom Reich Gottes im Kontext alttestamentlicher und hellenistischer Heilserwartungen; christologische Dogmenentwicklung in der frühen Kirche; ausgewählte christologische Entwürfe in Geschichte und Gegenwart.</p> <ul style="list-style-type: none"> - Ekklesiologie: Das Fortwirken Jesu Christi in seinem Geist in der Gemeinschaft der Glaubenden; von der Urgemeinde zur Kirche; wichtige Stationen der Kirche in der Geschichte in ihrem Ringen um die Einheit; die Sicht der Kirche im II. Vaticanum (Volk Gottes, Lumen Gentium); die Kirche der Gegenwart im ökumenischen Dialog und die sich ihr stellenden Probleme: z.B. interreligiöse Verständigung, Eine-Welt, Inkulturation, Auseinandersetzung mit der Moderne. - Christentum in Staat und Gesellschaft: Rechtliche und kulturhistorische Perspektiven - Christentum und andere Religionen: Fundamentaltheologische Perspektiven - Christentum in der konkreten Begegnung mit dem Anderen
6	Verwendbarkeit des Moduls Basisfach im 2-F-BA
7	Teilnahmevoraussetzungen Erfolgreich abgeschlossenes Modul 1
8	Prüfungsformen Klausur
9	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten Regelmäßige und qualifizierte Mitarbeit an den Veranstaltungen des Moduls Erfolgreich abgeschlossene Modulprüfung. Die Modulprüfung kann abgelegt werden, wenn alle Einzelveranstaltungen des Moduls absolviert wurden. Sie kann sich inhaltlich auf alle Bereiche des Moduls beziehen und wird in Form einer schriftlichen Klausur durchgeführt (90 min.).
10	Stellenwert der Note in der Endnote 8/58 (Basisfach)
11	Häufigkeit des Angebots M 3.1: jedes Semester M 3.2 und 3.3: jedes zweite Semester
12	Modulbeauftragte/r: Prof. Syst. Theologie hauptamtlich Lehrende
13	Sonstige Informationen Es wird aktive Teilnahme an den Veranstaltungen des Moduls vorausgesetzt.

Christliche Ethik und religiöse Bildung					
	Kennnummer: M 4	work load 360	Leistungspunkte 12	Studiensemester 2.-6. Sem.	Dauer 1 Sem.
1	Lehrveranstaltungen M 4.1: Vorlesung/Seminar (Pflicht): Grundfragen religiöser Bildung M 4.2: Vorlesung (Pflicht): Christliche Ethik als Orientierungshilfe in Wert- und Sinnfragen M 4.3: Seminar (Wahlpflicht): Christliche Ethik in Auseinandersetzung mit klassischer und moderner Normenbegründung M 4.4: Seminar (Wahlpflicht): Symbole und Rituale als Ausdrucksformen christlicher Religion		Kontaktzeit 2 SWS / 30 h 2 SWS / 30 h 2 SWS / 30 h 2 SWS / 30 h	Selbststudium / Prüfungsvorb. 30 h / 60 h 30 h / 60 h 320 h / 640 h 320 h / 640 h	Leistungspunkte 4 4 4 4
2	Lehrformen Vorlesung, Seminar				
3	Gruppengröße Vorlesung: etwa 70 TN Seminar: etwa 30 TN				
4	Qualifikationsziele/Kompetenzen Die Studierenden - können religiöse Phänomene in der Gesellschaft wahrnehmen, analysieren und nach theologischen Kriterien bewerten, entwickeln Interesse für die Sinn- und Wertfragen der Schüler und Schülerinnen; - haben einen Überblick über Geschichte und Aufgabenfelder der Religionspädagogik; - können religiöse Erziehung und Bildung mit Blick auf die Persönlichkeitsentwicklung insgesamt begründen, können Bezüge zwischen Theologie/Religionspädagogik und Pädagogik herstellen und wissen um die Schwerpunkte religionspädagogischen Handelns an den verschiedenen Lernorten bzw. in den verschiedenen Handlungsfeldern; - kennen theoretische und methodische Konzepte religiösen Lernens, können sich mit der spezifischen Problematik des Religionsunterrichts als Schulfach auseinandersetzen, die verschiedenen religionsdidaktischen Konzeptionen unterscheiden und sie jeweils in ihren Konsequenzen für den Unterricht veranschaulichen; - kennen die wichtigsten Theorien der Ethik zur Wert- und Normbegründung einschließlich der methodischen Unterscheidung von philosophischer und theologisch begründeter Ethik, verstehen die Konvergenz von normativen Aussagen und situativen Bedingungen im Verhältnis von Glaube und Moral und verfügen über eine angemessene Diskussions- und Argumentationsfähigkeit in Auseinandersetzung mit ethischen Fragen der Gegenwart; - kennen die Grundthemen der alt- und neutestamentlichen Ethik und können Bezüge zum biblischen Befreiungs- (Erlösungs-)Gedanken herstellen, kennen biblische Vorstellungen von Gewissen sowie verschiedene Positionen von Gewissenslehren in Vergangenheit und Gegenwart und sind sich der Bedeutung der Gewissensbildung bewusst; - entwickeln auf der Basis signifikanter Aussagen der Bibel ein Grundverständnis vom Menschen und von den unverzichtbaren Voraussetzungen des menschlichen Zusammenlebens, kennen die Grundlagen der kirchlichen Ehelehre, ihre normative Ausgestaltung im kirchlichen Eherecht sowie Modelle einer zeitgemäßen und angemessenen Ehepastoral im Kontext der heutigen differenzierten Gesellschaft;				

	<ul style="list-style-type: none"> - kennen Fragestellungen, Entwicklungslinien und Motive der christlichen Sozialethik in Vergangenheit und Gegenwart, Beispiele von kirchlich-lehramtlichen Aussagen zur sozialen Gerechtigkeit, zur Würde des Menschen und zum Schutz der Familie und sind sich ihrer eigenen ethischen Einstellungen bewusst und sind fähig zur kritisch-konstruktiven Auseinandersetzung mit anderen ethischen Positionen.
5	<p>Inhalte</p> <ul style="list-style-type: none"> - Erscheinungsformen (Phänomenologie) gelebter Religion heute: in zeitgenössischen Lebensgeschichten, Kunst, Kultur und Medien, in Lebenswelten von Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen – wahrgenommen und analysiert mit Hilfe religionssoziologischer und religionspsychologischer Methoden und Theorien und gedeutet mit Hilfe theologischer Kriterien. - Grundlegung der Religionspädagogik: Geschichte der religiösen Erziehung sowie der Katechetik und Religionspädagogik, aktuelle katechetische und religionspädagogische Konzeptionen, Beziehung zu den anderen theologischen Disziplinen, Religion und Pädagogik sowie Entwicklungspsychologie, Lernorte und Lernformen. - Theorie und Didaktik des schulischen Religionsunterrichts: Schule als Ort religiösen Lernens, Ort des Religionsunterrichts in der Schule und Bezug zu den anderen Fächern, Begründung des Religionsunterrichts, religionsdidaktische Konzeptionen, Methoden und Medien. - Christliche Ethik als Theorie der Lebensführung unter dem Anspruch des Glaubens - Ethik im personal-mitmenschlichen Bereich - Christliche Sozialethik - Symbole und Rituale als Ausdrucksformen christlicher Religion
6	Verwendbarkeit des Moduls Basisfach im 2-F-BA
7	Teilnahmevoraussetzungen Erfolgreich abgeschlossenes Modul 1
8	Prüfungsformen Klausur, Referat
9	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten Regelmäßige und qualifizierte Mitarbeit an den Veranstaltungen des Moduls Erfolgreich abgeschlossene Modulprüfung. Die Modulprüfung kann abgelegt werden, wenn alle Einzelveranstaltungen des Moduls absolviert wurden. Sie bezieht sich inhaltlich auf die Themengebiete aus M 4.1 und M 4.2 und wird in Form einer schriftlichen Klausur durchgeführt (90 min.). Die Veranstaltung M 4.3 bzw. 4.4 beinhaltet eine prüfungsrelevante Studienleistung in Form eines Referates.
10	Stellenwert der Note in der Endnote 12/58 (Basisfach)
11	Häufigkeit des Angebots Jedes Semester
12	Modulbeauftragte/r: Prof. Praktische Theologie hauptamtlich Lehrende
13	Sonstige Informationen Es wird aktive Teilnahme an den Veranstaltungen des Moduls vorausgesetzt.

Wege und Entwürfe christlichen Lebens und Denkens					
	Kennnummer: M 5	work load 360	Leistungspunkte 12	Studiensemester 2.-6. Sem.	Dauer 1 Sem.
1	Lehrveranstaltungen		Kontaktzeit	Selbststudium / Prüfungsvorb.	Leistungspunkte
	M 5.1: Vorlesung/Seminar (Pflicht): Thema der alten oder mittleren Kirchengeschichte		2 SWS / 30 h	30 h / 60 h	4
	M 5.2: Seminar (Pflicht): Thema der neueren oder zeitgenössischen Kirchengeschichte		2 SWS / 30 h	30 h / 60 h	4
	M 5.3: Seminar (Pflicht): Biblisches, bibelhermeneutisches oder religionsgeschichtliches Thema		2 SWS / 30 h	30 h / 60 h	4
2	Lehrformen Vorlesung, Seminar				
3	Gruppengröße Vorlesung: etwa 70 TN Seminar: etwa 30 TN				
4	Qualifikationsziele/Kompetenzen Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> - kennen Epochalisierungen der christlichen, der europazentrierten und der globalen Geschichte, die Methoden der Geschichtswissenschaft und können sie auf die Analyse und Interpretation historischer Quellen anwenden; - kennen zentrale Linien, Stationen der Kirchengeschichte mit den prägenden Elementen des jeweiligen historischen Kontextes, können die Kategorie „Geschichtlichkeit“ für Personen, Gruppen und Institutionen, für Strukturen und Prozesse, Ideen und Mentalitäten, Glaubenslehre und Glaubenspraxis beispielhaft konkretisieren; - kennen die Strukturen, den historischen Kontext und die theologische Funktion unterschiedlicher Kirchenbilder und –visionen; kennen zentrale Stationen und Positionen der Dogmen-, Moral- und Frömmigkeitsgeschichte und können sie beispielhaft in dogmatischen und moralisch-ethischen Kontroversen und zum Verständnis christlichen Lebens und Denkens bei der theologischen Interpretation und Argumentation anwenden; - können „heilige Orte und Zeiten“ als Ausdruck christlichen Glaubens, christlicher Frömmigkeit und Spiritualität verstehen und verständlich machen; - können biblische Texte religionsgeschichtlich verorten und unter Verwendung hermeneutischer Theorie und Praxis auslegen 				
5	<ul style="list-style-type: none"> – Geschichte der Bibel und der frühen Kirche – Geschichte des christlichen Mittelalters und der frühen Neuzeit – Kirchengeschichte und Religionsunterricht im Kontext von Moderne, Postmoderne, agnostischen und fundamentalistischen Gegenbewegungen – Religionsgeschichte im biblischen Kontext – Bibelhermeneutik 				
6	Verwendbarkeit des Moduls Basisfach im 2-F-BA				
7	Teilnahmevoraussetzungen Erfolgreich abgeschlossenes Modul 1				

8	Prüfungsformen Hausarbeit, Hausaufgaben
9	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten Regelmäßige und qualifizierte Mitarbeit an den Veranstaltungen des Moduls Erfolgreich abgeschlossene Modulprüfung. Die Modulprüfung kann abgelegt werden, wenn alle Einzelveranstaltungen des Moduls absolviert wurden. Sie kann sich inhaltlich auf alle Bereiche des Moduls beziehen. Sie wird am Ende des Semesters in einer schriftlichen Klausur durchgeführt (90 min.). Die Veranstaltung M 5.3 ist eine Prüfungsvorleistung. Die Art der benoteten Studienvorleistung wird zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.
10	Stellenwert der Note in der Endnote 12/58 (Basisfach)
11	Häufigkeit des Angebots M 5.1: jedes WS M 5.2: jedes SS M 5.3: jedes SS
12	Modulbeauftragter: Mitarbeiter/in in Kirchengeschichte hauptamtlich Lehrende
13	Sonstige Informationen Es wird aktive Teilnahme an den Veranstaltungen des Moduls vorausgesetzt.

Bachelorarbeit					
	Kennnummer:	work load	Leistungspunkte	Studiensemester	Dauer
		300 h	10 LP	5.-6. Sem.	11 Wochen
1	Lehrveranstaltungen Bachelorarbeit		Kontaktzeit	Selbststudium / 300 h	Leistungspunkte 10 LP
2	Lehrformen				
3	Gruppengröße				
4	Qualifikationsziele/Kompetenzen Die Studierende/der Studierende kann <ul style="list-style-type: none"> ▪ eine umschriebene Themenstellung aus dem Bereich der Katholischen Religionslehre in einem sinnvollen Gliederungszusammenhang entfalten, ▪ die Problematik des Themas in seinen wesentlichen Anteilen und unter Verwendung der Regeln wissenschaftlichen Arbeitens methodensicher und schlüssig darstellen, ▪ eine begründete Stellungnahme, die das Thema einordnet und wertet, abgeben. 				
5	Inhalte Grundsätzlich sind alle Fragestellungen aus dem Spektrum der Katholischen Religionslehre, die auf der Grundlage der bisher erworbenen Kompetenzen zu bearbeiten sind, in Absprache mit der Betreuerin oder dem Betreuer der Arbeit als Gegenstand der Bachelorarbeit wählbar. Das Thema einer von der oder dem Studierenden bereits verfassten Hausarbeit darf dabei nicht das Thema der Arbeit sein.				
6	Verwendbarkeit des Moduls Zwei-Fach-Bachelorstudiengang				
7	Teilnahmevoraussetzungen Gemäß Prüfungsordnung				
8	Prüfungsformen Schriftliche Ausarbeitung				
9	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten Bewertung der Bachelorarbeit mit mindestens „ausreichend“				
1 0	Stellenwert der Note in der Endnote einfache Wertung				
1 1	Häufigkeit des Angebots jedes Semester				
1 2	Modulbeauftragte/r: Mitarbeiter/in Kirchengeschichte Der oder die Vorsitzende des Prüfungsausschusses. Der Betreuer oder die Betreuerin wird vom Prüfungsausschuss bestellt und kann von dem Kandidaten oder der Kandidatin vorgeschlagen werden. Der Vorschlag begründet keinen Anspruch.				
1 3	Sonstige Informationen				

3: Exemplarischer Studienverlaufsplan

Basisfach „Katholische Theologie“ im Zweifach-Bachelorstudiengang

Sem.	Modul bzw. Veranstaltung	Summe je Semester	
		SWS	CP
1.	M 1.1 Vorlesung (Pflicht): Grundwissen Kirchengeschichte + M 1.3 Vorlesung (Pflicht): Grundwissen Bibel + M 1.4 Übung (Pflicht): Propädeutik	6	10
2.	M 1.2 Vorlesung (Pflicht): Grundwissen Systematische Theologie + M 2.1 Vorlesung (Pflicht): Gottesbilder im AT und NT	4	8
3.	M 2.2 Vorlesung (Pflicht): Trinitarische Gotteslehre + M 2.3 Vorlesung/Seminar (Pflicht): Religiöse Entwicklung von Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen	4	8
4.	M 3.1 Vorlesung (Pflicht): Christologie + M 3.2 Vorlesung/Seminar (Wahlpflicht): Systematisch-theologische Veranstaltung + M 3.3 Vorlesung/Seminar (Wahlpflicht): Theologie der Religionen	4	8
5.	M 4.1 Vorlesung/Seminar (Pflicht): Grundfragen religiöser Bildung + M 4.2 Vorlesung (Pflicht): Christliche Ethik als Orientierungshilfe in Wert- und Sinnfragen + M 4.3 Seminar (Wahlpflicht): Christliche Ethik in Auseinandersetzung mit klassischer und moderner Normenbegründung + M 4.4 Seminar (Wahlpflicht): Symbole und Rituale als Ausdrucksformen christlicher Religion	6	12
6.	M 5.1 Vorlesung/Seminar (Wahlpflicht): Thema der alten oder mittleren Kirchengeschichte + M 5.2 Seminar (Pflicht): Thema der neueren oder zeitgenössischen Kirchengeschichte + M 5.3 Seminar (Wahlpflicht): Biblisches, bibelhermeneutisches oder religionsgeschichtliches Thema	4	12
	Summe BA	28	58

**C. V 3. Modulhandbuch für das Wahlfach „Interkonfessionelle
Theologie“ im Zwei-Fach-Bachelorstudiengang (Campus
Koblenz)**

Inhalt

Zwei-Fach-Bachelorstudiengang Wahlfach „Interkonnessionelle Theologie“

1. Verzeichnis der Module/Veranstaltungen
2. Modulbeschreibungen
3. Exemplarische Studienverlaufsplan

1. Verzeichnis der Module/Veranstaltungen

1.1. Zwei-Fach-Bachelorstudiengang Profildbereich: Wahlfach Interkonfessionelle Theologie

Nr.	Modul	Veranstaltung	SWS	LP
1	Religion und Religionen			
1.1	= M 2.3 (ev.)	Vorlesung/Seminar (Pflicht): Weltreligionen	2	3
1.2	= M 1.2 (kath.)	Vorlesung (Pflicht): Glaube und Vernunft (= Grundwissen Systematische Theologie)	2	3
2	Biblische Grundlagen (2 Teilmodule zur Wahl)			
2.1	= M 3.1 (ev.)	Vorlesung/Seminar (Wahl): Einführung in das Alte Testament	2	3
2.2	= M 3.2 (ev.)	Vorlesung/Seminar (Wahl): Einführung in das Neue Testament	2	3
2.3	= M 2.1 (kath.)	Vorlesung (Wahl): Gottesbilder in AT und NT	2	3
3	Epochen der Kirchengeschichte (2 Teilmodule zur Wahl)			
3.1	= M 4.1 (ev.)	Vorlesung/Seminar (Wahl) : Überblick Kirchengeschichte	2	3
3.2	= M 7.1 (kath.)	Vorlesung (Wahl): Alte oder mittlere Kirchengeschichte	2	3
3.3	= M 7.2 (kath.)	Seminar (Wahl): Neuere oder zeitgenössische Kirchengeschichte	2	3
4	Vertiefung in Biblischer und Systematischer Theologie (2 Teilmodule zur Wahl, wobei zwischen 6.1 oder 6.2 und 2.2 oder 3.1 zu wählen ist)			
4.1	= M 6.1 (ev.)	Vorlesung/Seminar (Wahl): Vertiefung Altes Testament	2	3
4.2	= M 6.2 (ev.)	Seminar (Wahl): Vertiefung Neues Testament	2	3
4.3	= M 2.2 (kath.)	Vorlesung (Wahl): Trinitarische Gotteslehre	2	3
4.4	= M 3.1 (kath.)	Vorlesung (Wahl): Christologie	2	3
5	Theologische Anthropologie, religiöse Bildung, Symbole und Rituale (2 Teilmodule zur Wahl)			
5.1	= M 7.4 (ev.)	Vorlesung/Seminar (Wahl): Anthropologische Themen	2	3
5.2	= M 4.1 (kath.)	Vorlesung/Seminar (Wahl): Grundfragen religiöser Bildung	2	3
5.3	= M 4.3 (kath.)	Seminar (Wahl): Symbole und Rituale als Ausdrucksformen christlicher Religion (= Praktische Theologie)	2	3

2. Modulbeschreibungen

2.1. Bachelorstudiengang

Religion und Religionen					
	Kennnummer:	work load	Leistungs- punkte	Studien- semester	Dauer
	M 1	180 h	6 LP	1.-4.	1-2 Semester
1	Lehrveranstaltungen M 1.1 (= 2.3. ev.) Vorlesung/Seminar (Pflicht): Weltreligionen M 1.2 (= 1.2 kath.) Vorlesung (Pflicht): Grundwissen Systematische Theologie		Kontaktzeit 2 SWS / 30 h 2 SWS / 30 h	Selbststudium 60 h 60 h	Leistungspunkte 3 3
2	Lehrformen Vorlesung, Seminar				
3	Gruppengröße Vorlesung: 70 TN Seminar: max. 30 TN				
4	Qualifikationsziele, Kompetenzen - verfügen über methodisch und hermeneutisch geübte Grundkenntnisse über das Spannungsfeld: Religion – christlicher Glaube – heutige Rede von Gott und können Fragen der Wahrnehmung Gottes orten, reflektieren und beurteilen; - erhalten einen exemplarischen Überblick über religiöse Gegenwartsstrukturen und Weltreligionen, vor allem in ihrer gegenwärtigen Wirkung (unter besonderer Berücksichtigung des Judentums und des Islams) und können die Kenntnis des Christentums auf die Wahrnehmung und Kenntnis anderer Religionen beziehen.				
5	Inhalte - Überblick Weltreligionen und religiöse Gegenwartskulturen - Religionstheologische Themen im Kontext der theologischen Fächer: Gott, Glaube und Vernunft, Wahrheit und Dialektik von Eigenem und Fremdem, Koexistenz der Religionen – Berührungspunkte und Konflikte mit dem Christentum, Heilige Schriften und ihre Auslegung in Judentum, Christentum und Islam - Theologie als Wissenschaft.				
6	Verwendbarkeit des Moduls Zwei-Fach-Bachelorstudiengang				
7	Teilnahmevoraussetzungen Keine				
8	Prüfungsformen Mündliche Prüfung				
9	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten Regelmäßige Teilnahme an der Lehrveranstaltungen Erfolgreich abgeschlossene Modulprüfung. Sie bezieht sich inhaltlich auf beide Veranstaltungen und wird in Form einer 20-minütigen mündlichen Prüfung abgelegt.				
10	Stellenwert der Note in der Endnote ⁴ 6/30				
11	Häufigkeit des Angebots Mindestens jedes zweite Semester				
12	Modulbeauftragte: Mitarbeiter/in Syst. Theologie (k ath.) Lehrende: alle hauptamtlich Lehrenden der Institute				
13	Sonstige Informationen: Aktive Teilnahme an den Veranstaltungen des Moduls vorgeschrieben.				

⁴ Der Stellenwert der Note in der Endnote ergibt sich aus dem prozentualen Verhältnis der Leistungspunkte für das jeweilige Modul zur Gesamtzahl der Leistungspunkte innerhalb des Studiengangs.

Biblische Grundlagen					
	Kennnummer: M 2	work load 180 h	Leistungspunkte 6 LP	Studiensemester 1.-4.	Dauer 1-2 Semester
1	Lehrveranstaltungen M 2.1 (= 3.1 ev.) : Vorlesung/Seminar (Wahl): Einführung in das Alte Testament M 2.2 (= 3.2 ev.) : Vorlesung/Seminar (Wahl): Einführung in das Neue Testament M 2.3 (= 2.1. kath.) : Vorlesung (Wahl): Gottesbilder in AT und NT		Kontaktzeit 2 SWS / 30 h 2 SWS / 30 h 2 SWS / 30 h	Selbststudium 60 h 60 h 60 h	Leistungspunkte 3 3 3
2	Lehrformen Vorlesung, Seminar				
3	Gruppengröße Vorlesung: 70 TN Seminar: max. 30 TN				
4	Qualifikationsziele/Kompetenzen Die Studierenden - haben einen Überblick über die biblische Literatur, ihre Einleitungsfragen und theologische Grundfragen und lernen, diese aufeinander zu beziehen und im Ansatz zu reflektieren; - können theologische Inhalte der Bibel auf die historische Situation ihrer Entstehung beziehen und so den Zusammenhang von Geschichte und Theologiebildung reflektieren; - können biblische Texte mit den Mitteln der historisch-kritischen Methode eigenständig auslegen und die Methoden kritisch reflektieren; - kennen die wesentlichen Stufen der Entwicklung des Gottesbildes im Alten Testament und die in Jesus Christus vermittelte Offenbarung Gottes im Neuen Testament				
5	Inhalte - Einführung in das Alte und Neue Testament: Historische und theologische Perspektiven (im Überblick oder exemplarisch) - Geschichte Israels und des Urchristentums: Biblische Lebenswelten - Exegetische Methoden des Alten und Neuen Testaments: Historisch-kritische Methode in Reflektion und Anwendung auf alt- und neutestamentliche Texte - Alttestamentlich-jüdische Gottesbilder - Der Gott Jesu Christi nach den Aussagen des Neuen Testaments				
6	Verwendbarkeit des Moduls Zwei-Fach-Bachelorstudiengang				
7	Teilnahmevoraussetzungen				
8	Prüfungsformen Hausarbeit, Präsentation / Ausarbeitung, Klausur				
9	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten Regelmäßige Teilnahme an den Lehrveranstaltungen Erfolgreich abgeschlossene Modulprüfung in Form einer Hausarbeit, Präsentation / Ausarbeitung in M 2.1 oder 2.2. In M 2.3 Klausur von 90 Minuten als Studienleistung				
10	Stellenwert der Note in der Endnote 6/30				
11	Häufigkeit des Angebots Mindestens jedes zweite Semester				
12	Modulbeauftragte: Prof. Dr. Bauks Lehrende: Prof. Dr. Bauks, Prof. Dr. Schwindt, Lehrbeauftragte				
13	Sonstige Informationen: Aktive Teilnahme an den Veranstaltungen des Moduls vorgeschrieben.				

Epochen der Kirchengeschichte					
	Kennnummer: M 3	work load 180 h	Leistungspunkte 6 LP	Studiensemester 1.-4.	Dauer 1-2 Semester
1	Lehrveranstaltungen M 3.1 (= 4.1 ev.): Vorlesung/Seminar (Wahl): Einführung in die KG anhand einer Epoche M 3.2 (= 7.1. kath.): Vorlesung (Wahl): Alte oder mittlere Kirchengeschichte M 3.3 (= 7.2. kath.): Seminar (Wahl): Neuere od. zeitgenössische Kirchengeschichte		Kontaktzeit 2 SWS / 30 h 2 SWS / 30 h 2 SWS / 30 h	Selbststudium 60 h 60 h 60 h	Leistungspunkte 3 3 3
2	Lehrformen Vorlesung, Seminar				
3	Gruppengröße Vorlesung: 70 TN Seminar: max. 30 TN				
4	Qualifikationsziele/Kompetenzen Die Studierenden - haben einen Überblick über die Geschichte des Christentums und können gelebtes und institutionalisiertes Christentum auf seine historische Genese hin reflektieren; - haben das Basiswissen über einen kirchengeschichtlichen Zeitraum bzw. über einen Epochen übergreifenden Ereigniszusammenhang; - verfügen über einen methodischen Zugang zu historischen Quellentexten und vertiefen gleichzeitig exemplarisch ihr kirchengeschichtliches Basiswissen; - können die Kategorie „Geschichtlichkeit“ für Personen, Gruppen und Institutionen, für Strukturen und Prozesse, Ideen und Mentalitäten, Glaubenslehre und Glaubenspraxis beispielhaft konkretisieren; - kennen die Strukturen, den historischen Kontext und die theologische Funktion unterschiedlicher Kirchenbilder und –visionen; kennen zentrale Stationen und Positionen der Dogmen-, Moral- und Frömmigkeitsgeschichte und können sie beispielhaft in dogmatischen und moralisch-ethischen Kontroversen und zum Verständnis christlichen Lebens und Denkens bei der theologischen Interpretation und Argumentation anwenden.				
5	Inhalte - Überblick über die Kirchengeschichte: Wichtige Epochen der Kirchengeschichte im Überblick (Alte Kirche bis Reformation oder Reformation bis Moderne) - Lektüre von Quellentexten zu einer kirchengeschichtlichen Epoche: Wichtige Quellentexte zu ausgewählten Epochen der Kirchengeschichte und deren methodischen Erschließung				
6	Verwendbarkeit des Moduls Zwei-Fach-Bachelorstudiengang				
7	Teilnahmevoraussetzungen Keine				
8	Prüfungsformen Mündliche Prüfung, Klausur, Präsentation / Ausarbeitung, Unterrichtsentwurf				
9	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten Regelmäßige Teilnahme an zwei der drei Lehrveranstaltungen Erfolgreich abgeschlossene Modulprüfung. Die Form der Modulprüfung und sonstiger Studienleistungen wird zu Semesterbeginn festgelegt.				
10	Stellenwert der Note in der Endnote 6/30				
11	Häufigkeit des Angebots Mindestens jedes zweite Semester				

12	Modulbeauftragter: Prof. Dr. Schneider Lehrende: Prof. Dr. Schneider, Lehrbeauftragte, Mitarbeiter/in (kath.)
13	Sonstige Informationen: Aktive Teilnahme an den Veranstaltungen des Moduls vorgeschrieben.

Vertiefung in Biblischer und Systematischer Theologie					
	Kennnummer:	work load	Leistungspunkte	Studienseme-ster	Dauer
	M 4	180 h	6 LP	3.-6.	1-2 Semester
1	Lehrveranstaltungen M 4.1 (= 6.1 ev.): Vorlesung/Seminar (Wahl): Theologisch-exegetisches Thema des Alten Testaments M 4.2 (= 6.2 ev.) : Vorlesung/Seminar (Wahl): Theologisch-exegetisches Thema des Neuen Testaments M 4.3 (= 2.2 kath.): Vorlesung (Wahl): Trinitarische Gotteslehre M 4.4 (= 3.1 kath.): Vorlesung (Wahl): Christologie		Kontaktzeit 2 SWS / 30 h 2 SWS / 30 h 2 SWS / 30 h 2 SWS / 30 h	Selbststudium 60 h 60 h 60 h 60 h	Leistungspunkte 3 3 3 3
2	Lehrformen Vorlesung, Seminar				
3	Gruppengröße Vorlesung: 70 TN Seminar: max. 30 TN				
4	Qualifikationsziele/Kompetenzen Die Studierenden - können biblische Texte mit den Mitteln der historisch-kritischen Methode eigenständig auslegen und die Methoden kritisch reflektieren; - verfügen, bezogen auf theologische Themen des Alten Testaments, über ein vertieftes Methodenwissen und können sich gleichzeitig einen Problemhorizont im Blick auf gesamtbiblische Zusammenhänge erschließen; - verfügen, bezogen auf theologische Themen des Neuen Testaments, über ein vertieftes Methodenwissen und können sich gleichzeitig einen Problemhorizont im Blick auf gesamtbiblische Zusammenhänge erschließen; - können ihr Schriftverständnis in Auseinandersetzung mit hermeneutischen Entwürfen klären; - können verschiedene Zugänge zur Bibel gegeneinander abwägen und die Wahrheitsfrage diskutieren; - können an Hand der biblischen Quellen und der Zeugnisse der Glaubenslehre einen Zugang zur christlichen Vorstellung von Gott vermitteln; - können tradierte theologische Argumentationsmuster in den heutigen Denkhorizont übersetzen, können religiöse Inhalte auch in nicht-religiösen Medien erschließen und auf die Gottesfrage beziehen; - können die Frage nach dem historischen Jesus biblisch und auf dem Hintergrund außerbiblischer Quellen darstellen, wissen, dass es bereits im NT verschiedene christologische Entwürfe gibt, und können diese entsprechend zuordnen; - kennen die Reich-Gottes-Lehre Jesu und wissen um den alttestamentlichen und hellenistischen Hintergrund, kennen die dogmatische Entfaltung der Christologie in der Urkirche bis hin zu den frühen Konzilien und deren dogmatischen Festlegungen, wissen um die unterschiedlichen christologischen Entwürfe in der Geschichte und können heutige Entwürfe wiedergeben und beurteilen; - kennen die Frage nach der Kontinuität zwischen dem historischen Jesus und der Urgemeinde und können die neutestamentlichen Wurzeln von Kirche aufzeigen; sind in der Lage, die Entwicklung von der Urkirche zur römischen Reichskirche zu entfalten und besitzen Überblickswissen der Kirchengeschichte, um das Gewordensein der heutigen Kirche darstellen zu können.				
5	Inhalte - Exegetische Methoden des Neuen Testaments: Historisch-kritische Methode in Reflektion und Anwendung auf neutestamentliche Texte - Theologisch-exegetisches Thema des Alten Testaments: Schöpfung, Tora, Psalmen,				

	<p>Prophetie, Weisheit, Geschichte Israels</p> <ul style="list-style-type: none"> - Theologisch-exegetisches Thema des Neuen Testaments: Leben Jesu, Paulus, Christologie, Soteriologie, Eschatologie - Hermeneutik der Bibel: bibelhermeneutische Fragestellungen wie Schriftverständnis, Inspirationslehre, Methodologie, Verbindlichkeitsanspruch, Wahrheitsbegriff, Kanonfrage - Die Entfaltung der christlichen Gotteslehre - Die Gottesfrage heute - Christologie: Der historische Jesus in seiner biblischen Entfaltung im Kontext des Frühjudentums und des Hellenismus; christologische Entwürfe des Neuen Testaments; Lehre vom Reich Gottes im Kontext alttestamentlicher und hellenistischer Heilserwartungen; christologische Dogmenentwicklung in der frühen Kirche; ausgewählte christologische Entwürfe in Geschichte und Gegenwart.
6	Verwendbarkeit des Moduls Zwei-Fach-Bachelorstudiengang
7	Teilnahmevoraussetzungen
8	Prüfungsformen Klausur (Modulprüfung), Präsentation, Hausarbeit
9	<p>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten</p> <p>Regelmäßige Teilnahme an zwei der vier angebotenen Lehrveranstaltungen: Zu wählen sind 4.1 oder 4.2 und 4.3 oder 4.4.</p> <p>Erfolgreich abgeschlossene Modulprüfung. Die Form der Modulprüfung und sonstiger Studienleistungen wird zu Semesterbeginn festgelegt.</p>
10	Stellenwert der Note in der Endnote 6/30
11	Häufigkeit des Angebots Mindestens jedes zweite Semester
12	Modulbeauftragte: Prof. Dr. Bauks Lehrende: Prof. Dr. Bauks, PD Dr. Hartenstein, Prof. Syst. Theologie (kath.) Lehrbeauftragte
13	Sonstige Informationen: Aktive Teilnahme an den Veranstaltungen des Moduls vorgeschrieben.

Theologische Anthropologie, religiöse Bildung, Symbole und Rituale					
	Kennnummer: M 5	work load 180 h	Leistungspunkte 6 LP	Studiensemester 3.-6.	Dauer 1-2 Semester
1	Lehrveranstaltungen M 5.1 (= 7.4 ev.): Seminar (Wahl): Anthropologische Einzelthemen M 5.2 (= 4.1 kath.): Vorlesung/Seminar (Wahl): Grundfragen religiöser Bildung M 5.3 (= 4.3. kath.): Seminar (Wahl): Symbole und Rituale als Ausdrucksformen christlicher Religion		Kontaktzeit 2 SWS / 30 h 2 SWS / 30 h 2 SWS / 30 h	Selbststudium 60 h 60 h 60 h	Leistungspunkte 3 3 3
2	Lehrformen Vorlesung, Seminar				
3	Gruppengröße Vorlesung: 70 TN Seminar: max. 30 TN				
4	<p>Qualifikationsziele, Kompetenzen</p> <p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> - erwerben methodisch reflektierte und exemplarisch-thematische Grundkenntnisse über die evangelische Wahrnehmung des Menschen und können sie an Schnittstellen von Religion und wissenschaftlich-technischer Kultur reflektiert vertreten; - besitzen anthropologische Grundkenntnisse, können religiöse Symbolisations-, Moral- und Identitätsbildungen der Schüler sowie deren Krisen theologisch-anthropologisch reflektieren und ein anthropologisch und humanwissenschaftlich reflektiertes Bildungsverständnis im bildungswissenschaftlichen Diskurs vertreten; - können religiöse Phänomene in der Gesellschaft wahrnehmen, analysieren und nach theologischen Kriterien bewerten; - haben einen Überblick über Geschichte und Aufgabenfelder der Religionspädagogik; - können religiöse Erziehung und Bildung mit Blick auf die Persönlichkeitsentwicklung insgesamt begründen, können Bezüge zwischen Theologie/Religionspädagogik und Pädagogik herstellen und wissen um die Schwerpunkte religionspädagogischen Handelns an den verschiedenen Lernorten bzw. in den verschiedenen Handlungsfeldern; - kennen theoretische und methodische Konzepte religiösen Lernens, können sich mit der spezifischen Problematik des Religionsunterrichts als Schulfach auseinandersetzen, die verschiedenen religionsdidaktischen Konzeptionen unterscheiden und sie jeweils in ihren Konsequenzen für den Unterricht veranschaulichen; - haben einen Überblick über geeignete Methoden und Medien für den Religionsunterricht und können sie ansatzweise praktisch anwenden, kennen Beziehungen des Religionsunterrichts zu anderen Fächern und Möglichkeiten, vom Religionsunterricht aus zur Gestaltung der Schulkultur beizutragen. 				
5	<p>Inhalte</p> <ul style="list-style-type: none"> - Theologische Anthropologie: Gottebenbildlichkeit, Würde und Person; Rechtfertigung und Bildung des Menschen; Gewissen und humanwissenschaftliche Theorien der Identitätsbildung, Sozialität und Kulturalität; Arbeit und Eigentum; Fehlbarkeit und Bedürftigkeit des Menschen - Anthropologische Einzelthemen: Freiheit und Personwürde; Theorie des Bösen und der Sünde; Kultur und Institutionen; Liebe und Partnerschaft, Sexualität, Krankheit, Behinderung, Gesundheit; Leiden und Glück; Lebensphasen; Riten. - Erscheinungsformen (Phänomenologie) gelebter Religion heute: in zeitgenössischen Lebensgeschichten, Kunst, Kultur und Medien, in Lebenswelten von Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen – wahrgenommen und analysiert mit Hilfe religionssoziologischer und religionspsychologischer Methoden und Theorien und gedeutet mit Hilfe theologischer Kriterien. - Grundlegung der Religionspädagogik: Geschichte der religiösen Erziehung sowie der Katechetik und Religionspädagogik, aktuelle katechetische und religionspädagogische Konzeptionen, Beziehung zu den anderen theologischen Disziplinen, Religion und Pädagogik sowie 				

	<p>Entwicklungspsychologie, Lernorte und Lernformen.</p> <ul style="list-style-type: none"> - Theorie und Didaktik des schulischen Religionsunterrichts: Schule als Ort religiösen Lernens, Ort des Religionsunterrichts in der Schule und Bezug zu den anderen Fächern, Begründung des Religionsunterrichts, religionsdidaktische Konzeptionen, Methoden und Medien. - Symbole und Rituale als Ausdrucksformen christlicher Religion
6	<p>Verwendbarkeit des Moduls Zwei-Fach-Bachelorstudiengang</p>
7	<p>Teilnahmevoraussetzungen</p>
8	<p>Prüfungsformen Mündliche Prüfung, Klausur, Präsentation / Ausarbeitung</p>
9	<p>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten Regelmäßige Teilnahme an zwei der drei angebotenen Lehrveranstaltungen Erfolgreich abgeschlossene Modulprüfung, die in Form einer 20-minütigen mündlichen Prüfung über die beiden belegten Veranstaltungen abgelegt wird</p>
10	<p>Stellenwert der Note in der Endnote 6/30</p>
11	<p>Häufigkeit des Angebots Mindestens jedes zweite Semester</p>
12	<p>Modulbeauftragter: Prof. Praktische Theologie (kath.) Lehrende: alle hauptamtlich Lehrenden der Institute, Lehrbeauftragte</p>
13	<p>Sonstige Informationen: Aktive Teilnahme an den Veranstaltungen des Moduls vorgeschrieben.</p>

3: Exemplarischer Studienverlaufsplan

Wahlfach „Interkonneffionelle Theologie“ im Zwei-Fach-Bachelorstudiengang

Sem	Modul	Veranstaltung	SWS je Sem	LP
1	1.1 = M 2.3 (ev.)	Vorlesung/Seminar (Pflicht): Weltreligionen	4	6
	1.2 = M 1.2 (kath.)	Vorlesung (Pflicht): Glaube und Vernunft (= Grundwissen Systematische Theologie)		
2	2.1 = M 3.1 (ev.)	Vorlesung/Seminar (Wahl): Einführung in das Alte Testament	4	6
	2.2 = M 3.2 (ev.)	Vorlesung/Seminar (Wahl): Einführung in das Neue Testament		
	2.3 = M 2.1 (kath.)	Vorlesung (Wahl): Gottesbilder in AT und NT		
3	3.1 = M 4.1 (ev.)	Vorlesung/Seminar (Wahl) : Überblick Kirchengeschichte	4	6
	3.2 = M 7.1 (kath.)	Vorlesung (Wahl): Alte oder mittlere Kirchengeschichte		
	3.3 = M 7.2 (kath.)	Seminar (Wahl): Neuere oder zeitgenössische Kirchengeschichte		
4	4.1 = M 6.1 (ev.)	Vorlesung/Seminar (Wahl): Vertiefung Altes Testament	4	6
	4.2 = M 6.2 (ev.)	Seminar (Wahl): Vertiefung Neues Testament		
	4.3 = M 2.2 (kath.)	Vorlesung (Wahl): Trinitarische Gotteslehre		
	4.4 = M 3.1 (kath.)	Vorlesung (Wahl): Christologie		
5	5.1 = M 7.4 (ev.)	Vorlesung/Seminar (Wahl): Anthropologische Themen	4	6
	5.2 = M 4.1 (kath.)	Vorlesung/Seminar (Wahl): Grundfragen religiöser Bildung		
	5.3 = M 4.3 (kath.)	Seminar (Wahl): Symbole und Rituale als Ausdrucksformen christlicher Religion (= Praktische Theologie)		

Da das Studium des Wahlfaches über sechs Semester verläuft, ist auch eine andere Verteilung der Veranstaltungen möglich.